

Schweinfurter
OberLand
KURIER

Informationen aus Kultur, Tourismus
und Wirtschaft

aus dem „Schweinfurter Oberland“
Schonungen — Maßbach — Thundorf — Stadtlauringen
Üchtelhausen — Rannungen — und angrenzende Gebiete

Ausgabe 39 — 2016



März — Mai 2016

**wunderbar
wunderbar**
7. und 8. Mai 2016

Eröffnung der Wandersaison
beim Fest in Schonungen
mit einem erlebnisreichen
Aktivprogramm im gesamten
Schweinfurter OberLand

 Schweinfurter
OberLand
natürlich ...vollerLeben
www.schweinfurter-oberland.de

www.oberlandkurier.de

Herausgeber

Rudolph Druck

Redaktion

Philipp Bauernschubert, Renate Bönninger,
Klaus Bub, Volker Elsner, Sandra Schulz,
Norbert Ledermann, Kerstin Sauer,
Gudrun Zimmermann,
v.i.S.d.P.: Theresia Rudolph, Julia Hafenrichter

Anschrift

Schweinfurter OberLandKurier
Schleifweg 1
97532 Ebertshausen
Telefon 09724 9300, Fax 09724 9301

E-Mail Adresse

oberlandkurier@rudolphdruck.de

Internet Adresse<https://www.facebook.com/oberlandkurier>**Auflage**

Der OberLand Kurier erscheint vierteljährlich
in einer Auflage von 11 000 Exemplaren.
Verteilung an die Haushalte aller Gemeindeteile
von Schonungen, Stadtlauringen, Üchtelhausen,
Thundorf, Maßbach und Rannungen, zusätzlich zu
den Auslegestellen. Außerdem in den Rathäusern
des Landkreises Schweinfurt sowie Thundorf,
Rannungen und Maßbach und im Landratsamt.
Nächster Erscheinungstermin: Anfang Juni 2016
Redaktionsschluss: Anfang Mai 2016

Layout/Gestaltung

Rudolph Druck

Haftungsausschluss

Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in
jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der
Redaktion wieder.

Leserbriefe

Sind erwünscht, ohne aber den Abdruck zu
garantieren.

Anzeigenpreise

Fordern Sie bitte die Preisliste an.
Pdf-Datei zum freien Download unter
www.oberlandkurier.de
Ansprechpartner für Anzeigenkunden:
Jeannette Hub, Telefon 09724 9300,
E-Mail oberlandkurier@rudolphdruck.de

Titelbild

Julia Diez (12 J.) für den Friedensplakatwettbewerb



Neu
im Schweinfurter
Oberland

**AMEGreenbike.com**

- **E-Trike** • **E-Roller** •
- **E-Bike-Umbausatz** •



97532 Ebertshausen
Fuchsstädter Straße 12
E-Mail: ame@amegreenbike.com
www.amegreenbike.com
Telefon 0173 3166712

Frühling wäre schön!

Der Jasminstrauch

*Grün ist der Jasminenstrauch
abends eingeschlafen.*

*Als ihn, mit des Morgens Hauch,
Sonnenlichter trafen,
ist er schneeweiss aufgewacht,
»Wie geschah mir in der Nacht?«
Seht, so geht es Bäumen,
die im Frühling träumen!*

Friedrich Rückert



das Gemeindeentwicklungskonzept. Stadtlauringen ist dafür sogar auf europäischer Ebene preiswürdig.

Nachdem es schon nicht richtig Winter war, hofft man, dass möglichst bald das Frühjahr Einzug hält.

Das Schweinfurter Oberland ist jedenfalls schon in Frühjahrsstimmung, mit dem Frühjahrsmarkt, der Wandersaisoneroöffnung bei wunderbar-wanderbar und den verschiedenen Festen rund um diesen Termin.

Alle Termine kann man wegen der Aktualität und der Vielfalt nur unter www.schweinfurter-oberland.de nachschlagen.

Doch die Natur ist auch im Winter nicht untätig, wie man in den Beiträgen über den Biber und die Nilgans nachlesen kann. Ob es wirklich eine Nilgans ist – vielleicht findet sich unter der Leserschaft ja ein Experte, der dazu was sagen kann.

Vom Schachclub über den Männertreff bis hin zum Kegeln – das

Schweinfurter Oberland ist auch in dieser Hinsicht sehr vielfältig.

Entschuldigen möchten wir uns bei unserem treuen Bilderrätselfreund Thomas Brückner aus Birnfeld. Er hat alle 5 Kapellen in der 37. Ausgabe richtig erkannt. Leider ist seine Lösung in der 38. Ausgabe nicht erwähnt worden.

In diesem Zusammenhang wären wir für neue Bilderrätsel-Ideen unserer Leserschaft dankbar.

Hinweisen möchten wir auch auf das Titelbild, das etwas ganz Besonderes ist. Macht sich doch die Region, durch eine junge Künstlerin aus Stadtlauringen, damit international bemerkbar.

Es bewegt sich was im Schweinfurter Oberland, dank vieler Investitionsprogramme in der ländlichen Region, die erhebliche Fördergelder freisetzen. Die Grundschule in Schonungen, die verschiedenen Dorferneuerungen und

Vieles ist schon auf den Weg gebracht und auch schon in den Dörfern sichtbar.

Es bleibt zu hoffen, dass nicht nur rein bauliche „Verschönerungsmaßnahmen“ die Oberhand behalten, sondern auch die soziale Lebensqualität zunimmt. Im Sinne von Nahversorgung mit Dingen des täglichen Bedarfs (Lebensmittel, ärztliche Versorgung, Schulen, Kindergärten, Energie usw.), Schaffung von Strukturen, die es ermöglichen, dass Jung und Alt in unseren Dörfern eine Heimat und eine Zukunft finden. Dies betrifft besonders das Alter, mit seniorenrechten Wohnmodellen bis hin zur Tagesbetreuung bedürftiger Personen und und und Vieles ist möglich, wenn wir uns engagieren und uns keine Denkverbote auferlegen.

Ans liegt es mit Unterstützung der Gemeinden und der verschiedensten Berater, unsere Dörfer lebens- und liebenswert in die Zukunft zu führen.

RESI RUDOLPH

Aktuelles

aus dem Schweinfurter OberLand

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

es ist kaum zu glauben, dass schon wieder 3 Jahre ins Land gegangen sind, seitdem der Sprechersitz im Mai 2013 und damit verbunden das Allianzmanagement zu uns in die Gemeinde Üchtelhausen wechselte. Es ist aber leider die Realität und so werde ich den Staffelstab heuer am 1. Mai 2016 weiterreichen nach Thundorf. Dort wird unser Allianzkollege Herr 1. Bürgermeister Egon Klöffel die Sprecherrolle übernehmen. Gleichzeitig zieht auch unsere Allianzmanagerin Julia Hafenrichter mit ihrem Büro um und hat dann ihren Sitz im Rathaus des Marktes Maßbach, da Thundorf der VG Maßbach zugehörig ist. Ich möchte es nicht versäumen und dieses Grußwort gibt mir die Gelegenheit, Ihnen, liebe Frau Hafenrichter, für die stets unkomplizierte, kompetente und erfolgreiche Zusammenarbeit ganz besonders zu danken.

Mir hat die Arbeit als Sprecherin des Schweinfurter OberLandes mit Ihnen

zusammen als Team immer große Freude und Abwechslung bereitet.

Ich freue mich, dass während meiner Sprecherfunktion unser Schweinfurter OberLand um eine weitere Mitgliedsgemeinde, nämlich Rannungen, erweitert werden konnte. Auch unser Kernwegenetzkonzept wurde auf den Weg gebracht. Mittels Förderbescheid wurde vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken bestätigt, dass für 2 weitere Jahre eine Projektumsetzung bezuschusst wird, die das Allianzmanagement betreut. Hierfür sind wir sehr dankbar. Die Optimierung und Erweiterung unseres gemeinsamen Wanderwegekonzeptes nähert sich der Fertigstellung. Derzeit werden die Start- und Thementafeln entlang der Wanderwege aufgestellt, so dass pünktlich zu Beginn der Wandersaison alle Infotafeln im neuen Glanz erstrahlen und auch unsere Mitgliedsgemeinden aus dem Landkreis Bad Kissingen Tafeln entlang der Wege erhalten.

Einen kleinen Ausblick gebe ich auf



unsere diesjährige Wandersaisonöffnung „wunderbar wanderbar“, die am 7. und 8. Mai 2016 die gesamte Region belebt und zum Erleben unserer herrlichen Natur- und Kulturlandschaft einlädt. Das zentrale Fest wird in der Gemeinde Schonungen stattfinden. Gäste- und Wanderführer, sowie das Allianzmanagement und die Gemeinde Schonungen, die heuer für die zentrale Festlichkeit verantwortlich ist, stecken bereits mitten in der Vorplanung eines abwechslungsreichen Rahmenprogramms.

Liebe Leserinnen und Leser des OberLand Kuriers, wir laden Sie alle recht herzlich ein zu unserem Wanderevent „wunderbar wanderbar“ und freuen uns darauf, Sie als unsere Gäste zu begrüßen.

Zum Schluss wünsche ich unserem zukünftigen Sprecher der Interkommunalen Allianz, Herrn 1. Bürgermeister Egon Klöffel, auch im Namen meiner Kollegen Friedel Heckenlauer, Matthias Klement, Stefan Rottman und Fridolin Zehner auf diesem Wege alles erdenklich Gute sowie stets eine glückliche Hand im Allianzalltag.

Herzliche Grüße
an alle Allianzgemeinden

Ihre BIRGIT GÖBHARDT
Sprecherin Schweinfurter OberLand
1. Bürgermeisterin Gemeinde Üchtelhausen

Fachbetrieb **Barth** 

Sanitär-Heizung **Haustechnik**

Elektro GmbH + Co. KG

Kundendienst

wir kümmern uns!

Am Wäldchen 7 · 97488 Stadtlauringen
Telefon 097 24 14 05 · Fax 097 24 90 81 17
info@barth-kundendienst.de · Mobil 01 72 8 65 46 54

www.barth-haustechnik.eu

Friedensplakatwettbewerb

Bildhafte Ideen zum Thema Frieden

Kinder- seite



Heutzutage wird in den bekannten sozialen Medien viel gepostet und geteilt. Meistens sind es sinnfreie Sprüche, Bilder oder Videos. Anders bei einem weltweiten Kunstwettbewerb, der seit vielen Jahren vom Lions Club organisiert wird. Dabei sind junge Menschen aufgerufen, ihre Gedanken und Ideen zum Thema Frieden in einem Bild auszudrücken. Seit Einführung des Wettbewerbs vor 27 Jahren haben sich Millionen von Kindern in nahezu 100 Ländern daran beteiligt. Sie wollen damit ihren Beitrag leisten, die Welt etwas bunter und offener zu sehen, damit der Wunsch nach weltweitem Frieden im Bewusstsein der Menschen gefestigt wird und wächst. Unterstützt von den örtlichen Clubs nehmen jährlich über 300.000 Kinder

teil. In mehreren Wettbewerbsrunden werden die besten Plakate auf lokaler, regionaler, nationaler und schließlich internationaler Ebene ausgezeichnet.

Dieses Jahr steht der Wettbewerb unter dem Motto „Frieden Teilen“. Unter der Leitung des engagierten Kunstlehrers Reinhard Mell von Mellenheim wurden 8 Kunstwerke von den Schülern der 7. Klasse, des Bad Königshofer Gymnasiums eingeschickt. Die 12-jährige Julia Diez (s. Foto) aus Stadtlauringen überzeugte nicht nur die Jury auf bayrischer Landesebene, sondern setzte sich auch auf nationaler Ebene mit ihrem Bild durch. Ihr Bild ist zurzeit in den USA und wir aus dem Schweinfurter Oberland drücken ihr ganz fest die Daumen für die internationale Endausscheidung.

Wir sind jetzt schon sehr stolz auf unser Mädchen aus dem Schweinfurter Oberland.

JEANNETTE HUB



Wandern zwischen Main und Rhön

Schweinfurter OberLand eröffnet am 7. & 8. Mai die Wandersaison



Ein hervorragendes Freizeitwegenetz lädt ins Schweinfurter OberLand ein.

Zahlreiche thematische Rundwege sowie Tourenvorschläge und Anbindung an bekannte Fernwanderwege wie den Fränkischen Marienweg oder den Friedrich Rückert-Wanderweg bieten Möglichkeiten, sich in idyllischer und vielseitiger Naturlandschaft zu bewegen. Entlang der Wege befinden sich viele Naturdenkmäler, geschützte Naturräume sowie kulturelle Besonderheiten. Dabei kommen sowohl ambitionierte Kilometerjäger als auch gemütliche Spaziergänger auf ihre Kosten.

Ein ganz besonderes Spektakel zum Kennenlernen der Region zwischen Weinland, Haßberge und Rhön ist die alljährliche Wandersaisoneneröffnung „wunderbar wanderbar“. Die Veranstaltung der Interkommunalen Allianz Schweinfurter OberLand hat sich bereits als Tradition etabliert und findet in diesem Jahr zum 8. Mal statt.

Lernen Sie die Region aus einem ganz anderen Blickwinkel kennen. Ein erlebnisreiches Aktivprogramm mit geführten Wander- und Radtouren, Gastronomie-Angeboten, Kinder- und Jugendaktionen, geöffneten Museen, Kulturführungen und vielen geselligen Festen lädt zu einer Erkundung der gesamten Region ein.

Das Eröffnungsfest findet in diesem Jahr in Schonungen statt. Hier wird neben dem Festbetrieb mit hochkarätigem Musik- und Unterhaltungsprogramm, Angeboten für Kinder und Jugendliche z. B. Geocaching-Schnupperrallye auch ein bunter Regionalmarkt zum Bummeln stattfinden.



Das Schweinfurter OberLand erreichen Sie über die Autobahnen A 70 und A 71. Eine Anreise mit der Bahn empfiehlt sich, da in Schonungen ein Bahnhaltelpunkt ist.

Anregungen und Tipps für ihre Reiseplanung und Freizeitgestaltung finden Sie auf dem Internetauftritt des Schweinfurter OberLandes.

Einen Wanderführer mit nützlichem Kartenteil und Informationen erhalten Sie zum Preis von 4 Euro (kostenfreier Versand).

Interkommunale Allianz Schweinfurter OberLand:

Tel. 09720/ 910040

info@schweinfurter-oberland.de

www.schweinfurter-oberland.de

**wunderbar
wanderbar**
7. und 8. Mai 2016

Eröffnung der Wandersaison
beim Fest in Schonungen
mit einem erlebnisreichen
Aktivprogramm im gesamten
Schweinfurter OberLand

**Schweinfurter
OberLand**
natürlich ...vollerLeben
www.schweinfurter-oberland.de



Sternwanderungen zum Steinachfest Schonungen am 8. Mai

Offizielle Eröffnung um 14 Uhr mit Schirmherrin MdB Sabine Dittmar

ab Ellertshäuser See

8.30 Uhr Parkplatz Restaurant Seeblick, 97488 Ellertshäuser See (15 km)

12 Uhr Kirchplatz, 97453 Hausen (2,5 km)

Info: Ulli Berninger, Tel. 09724/ 2748, ulli.berninger@gmx.de; Regina Heusinger, Tel. 09724/ 2526, regina_heusinger@gmx.de

ab Hesselbach

9.30 Uhr Kirche, 97532 Hesselbach (7 km)

10.30 Uhr Steinbruch, 97453 Hausen (3,5 km) - Vortrag

Info: Ignaz Hepp, Tel. 09720/ 876, ignaz.hepp@t-online.de

ab Hoppachshof

9 Uhr See, 97532 Hoppachshof (12 km)

10 Uhr Mariensäule, 97532 Üchtelhausen (7 km) - über Kaltenhof

Info: Edmund Schmidt, Tel. 09720/ 726, sg-wanderer@t-online.de

ab Weipoltshausen

9 Uhr Feuerwehrhaus, 97532 Weipoltshausen (12 km)

10 Uhr Mariensäule, 97532 Üchtelhausen (7 km) - über Kaltenhof

Info: Karlheinz Stenzinger, Tel. 09720/ 796, karlheinz.stenzinger@web.de

ab Reichmannshausen/ Kreuzthal

9 Uhr Kriegerdenkmal, 97453 Reichmannshausen (12,5 km)

9 Uhr Dorfplatz, 97519 Kreuzthal (12,5 km)

9.30 Uhr Hasenbirken (10,5 km)

10.30 Uhr Golfplatz (am Restaurant), 97453 Löffelsterz (7 km)

Info: Gerd Beck, Tel. 0173-9320128, gb67@gmx.net

ab Rannungen

7.30 Uhr Kriegerdenkmal, 97517 Rannungen (20 km)

10 Uhr Gasthaus Zellertal, 97532 Zell (10 km)

Info: Hubert Stürmer, Tel. 09738/ 517, hm.stuermer@web.de

ab Volkershausen

8 Uhr Lindenhügel, 97711 Volkershausen (17 km)

8.50 Uhr Bushaltestelle, 97532 Madenhausen (13 km)

Info: Dieter Bardolf, Tel. 09735/513, bardolf.weiss@gmx.de



Weitere Angebote

- Kinder-Erlebnistour - Der Schatz vom Ellertshäuser See am 7. Mai um 13.30
www.erlebnisfuehrungfranken.de, www.kelten-fuehrung-obbach.de
- Information zu erneuerbaren Energien - Windkraft am 7. & 8. Mai von 10 - 12 Uhr
www.brunnenkeller-forst.de
- Tree-Climbing/ Baumklettern bei Nordwärts am Ellertshäuser See am 7. & 8. Mai von 10 - 17 Uhr
www.nordwaerts.info
- Vogelstimmenwanderung Üchtelhausen (Treffpunkt Weiher) am 8. Mai um 6 Uhr

- Panoramarundtour Schonungen (Treffpunkt Infostand Schweinfurter OberLand am Steinachfest) am 8. Mai von 14-17 Uhr
- SEEhenswerter Ellertshäuser See am 8. Mai von 10-13 Uhr Parkplatz Seeblick, www.Erlebnisfuehrung-franken.de
- Geocaching-Schnupperrallye beim Steinachfest Schonungen am 7. & 8. Mai
www.die-geonauten.de
- Kleines Apothekenmuseum in Mainberg & Apothekergarten Schonungen am 8. Mai ab 11 Uhr
- Führungen im Brauhausmuseum Fuchsstadt am 8. Mai von 11-17 Uhr
- Führungen im Museum Markt Maßbach am 8. Mai von 14 - 18 Uhr
- Golfschnupperkurs zum Kennenlernen am 8. Mai von 11-14 Uhr zum Preis von 19 Euro (Anmeldung erbeten unter Tel. 09727/ 5889)
- Geführte Mountainbike-Tour am 8. Mai (Info: info@schweinfurter-oberland.de)

Bericht: JULIA HAFENRICHTER
Bilder: ARCHIV SCHWEINFURTER OBERLAND



Sie wollen Ihr **Ackerland** langfristig **verpachten** oder **verkaufen**?
Wir garantieren beste Preise und werterhaltende, bodenschonende
Bewirtschaftung.

Landgut
Thundorf
Email: info@markuswerner.com
Tel. 09773 8996480 Mobil: 0171 7379246

Schüller

SANITÄR • HEIZUNG • SPENGLEREI
KUNDENDIENST • ELEKTROTECHNIK

Neu Elektro-Installation

Schüller Karl und Matthias GbR • Volkershausener Str 1 • 97711 Maßbach
Telefon 09735-8101 • Fax 09735-8102 • www.schueller-haustechnik.de

Musikunterricht für Ihre Kinder im Brauhaus Ballingshausen

Diana Reuß

Tel. 09724- 908261, E-Mail: dialex@t-online.de
(Bitte sprechen Sie auf den Anrufbeantworter ich rufe Sie gerne zurück)



Folgende Musikurse biete ich an:

- Musikzwerge für Kinder
- Musikalische Früherziehung
- Musikalischer Grundkurs, Notenlehre
- Keyboard und Akkordeonunterricht

ab 2,5 Jahre immer Dienstag
ab 4 Jahre immer Dienstag
ab 5 Jahre immer Dienstag
ab 5 Jahre immer Montag

Anmeldungen für
meine neuen Kurse
im September sind bis
Ende Juni möglich.

**So weit lassen wir
es nicht kommen!**



**...wenn es um Lack und
Karosserie geht! Kommen Sie
einfach vorbei – wir beraten
Sie ganz bodenständig!**

GÖBEL
KAROSSERIE & LACKIERFACHBETRIEB

Am Tonwerk | 97488 Stadtlauringen
Tel.: 09724 / 907 84 31 | Fax: 09724 / 907 90 57
Mobil: 0173 / 675 01 87
Mail: info@göbel-karosserie-lack.de



www.göbel-karosserie-lack.de

Wir verarbeiten

NEXA AUTOCOLOR

Schach – Zurück zum Brettspiel

Es begann im Monat Mai des letzten Jahres 2015 im Jugendhaus am Dicken Turm Münnerstadt. Hierhin unternahm die Ministrantengruppe der Pfarrgemeinde Sankt Bonifatius Rannungen ihren jährlichen Ausflug.



Neben den bekannten Gesellschaftsspielen widmeten sich die Ministranten auch dem altbewährten Brettspiel Schach. Zur eigenen Verwunderung der Teilnehmer sowie auch der Betreuer erreichte das Schachspiel die höchste Beliebtheit. Die jungen Ministranten zeigten großes Interesse an der Erklärung der Schach-Grundzüge und an ihren ersten Versuchen, sich mit gleichaltrigen Gegenspielern zu messen. Natürlich wurden sie von ihren Aufsichtspersonen eingewiesen und während der Spiele betreut.

Als die Jugendgruppe nach dem Ausflugswochenende als neugelernte junge „Schach-Experten“ zurück in das Pfarrheim Rannungen kehrten, war der erste Gedanke, dass es mit



dem Schachspiel weitergehen könnte. Der Rannunger Thomas Gehrig, der Ehemann der Küsterin Cornelia Gehrig, ist im Bereich des Schachspiels ein erfahrener Mann. Er spielt dieses Brettspiel seit vielen Jahren professionell in einem Team. Da bietet es sich an, die Erfahrung und das Fachwissen an junge Leute weiterzugeben. Schnell wurde ein Termin ausgemacht, bei dem sich die jungen Messdiener zum wöchentlichen Schachspiel trafen. Aus dem Freizeitwochenende im Jugendhaus Dicker Turm Münnerstadt gründete sich eine Rannunger Schachspielgruppe, die sich regelmäßig für heiße Duelle trifft.

Die Treffen finden im Gruppenraum des Katholischen Pfarrheims Sankt Bonifatius Rannungen statt. Jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr können die jungen Leute dem grauen Alltag entfliehen und sich dem Schachspiel widmen. Die Leitung hat Thomas Gehrig übernommen. Aktuell spielt eine Altersklasse von 9 bis 14 Jahren. Die Schachgruppe hat zurzeit eine Teilnehmerzahl von 14 Spielern, in der auch Jugendliche über die Ministrantengruppe hinaus integriert sind. Natürlich können Menschen jeden Alters (von 6 bis 99 Jahren) der Gruppe jederzeit beitreten. Einem Schnupperstag steht nichts im Wege. Die Teilnehmer der Schachgruppe können auch aus anderen Ortschaften kommen und einer anderen Konfession angehören. Sie müssen nur in die Liste der Pfarrgemeinde Rannungen eingetragen sein – ähnlich wie bei einem Verein.

Die Mitgliedschaft ist kostenlos. Auch eine interne Meisterschaft wird veranstaltet. Zum Rapidturnier der Bayerischen Schachjugend in Schweinfurt ist die Schachgruppe Rannungen gemeldet.

Mitglieder der Rannunger Schachgruppe berichteten, dass das Schachspiel viele gute Eigenschaften besitzt. Die Spieler erlernen, wie man mit einer eigenen Taktik auf die Siegerstraße gelangen kann. Das planerische Vorausdenken kommt hierbei entscheidend zum Einsatz, denn das Gehirn stellt sich immer wieder die Frage: „Wenn der Gegner diesen Schachzug vollzieht, was muss ich dann machen?“ Nicht selten kommt es vor, dass man zwei bis drei Spielzüge vorausdenken muss. Somit wird Theorie und Praxis in einer im wahrsten Sinne des Wortes spielerischen Weise vereint. Durch das Schachspiel wird die Konzentration in einem hohen Maße gefördert.

Gerade in der heutigen schnelllebigen Zeit, in der es üblich ist, über digitale Medien zu kommunizieren und in den sozialen Netzwerken kontinuierlich online zu sein, ist das Schachspiel ein schöner Ausgleich. Denn die Konzentration wird auf einen bestimmten Punkt fixiert, Ruhe kehrt ein und alles was blinkt und vibriert ist zweitrangig.

Wir wünschen der Schachgruppe Rannungen viele heiße Duelle, eine schöne Zeit und den einen oder anderen Neueinsteiger.

STEFAN ERHARD

Wer wess'n des?

Rungl



Ihr liebm Leud, seider gud nein neun Jahr kumme? Ned hundeeleend, des wär mir rechd! Un mid viel Bewe-
lechn, ned nur aufm Kanabee rumge-
lechn, na! Jetzterd, wo mer früh ned
mer ganz im Dungln dabbn, mergd der
E odder Anner scho des Frühjoahr, hab
ich ghörd.

Desmoal, hab ich ma, in der Schul
gfrähd: Ersd a mal, was a Kanabee
is. Da froch ich mein Obba, sachd die

Ersd, ich will ama drüber gschloff,
mend die Nächsd und draufgsetz
köndd mer sich, gibd mer der Kleensde
zurügg un - jawoll, des is es! Vor mehr
als dreihunnerd Joahr is des Word
„Kanapee“ von die Franzosn bei uns
hänge gebliebn, wie ach der Baraplü
übrichens. Und eichendlich hässd des
Kanabee übersetzt „verdient“. Ob des
jetzterd hässd, wer ehrer aufm Sofa
liechd, der had sich des schwer ver-
dient, des muss de selber mid deiner

besseren Hälfdn ausgemoch.

Und dann hab ich noch die Mädlich
und Kerl in der Schul gfrochd, was
mer denn für a olds Word nämm
köndd. Und des schönste woar: Rungl!
Also, wiedder weider mid geradn, was
hässd Rungl? Ned Ranungl, ach wenss
Frühjoahr doch kümmd!

KERSTIN SAUER

Quelle: Grimmsches Wörterbuch,
Online-Ausgabe, 15.02.16



Stadtlauringer Frühlingsmarkt am 13. März 2016

rund um den historischen Marktplatz Stadtlauringen

- Flohmarkt in der Marktscheune -

Erleben, sehen und gesehen werden, bummeln und einkaufen, so können die Besucherinnen und Besucher auch in diesem Jahr wieder die Märkte in Stadtlauringen erleben. Mit dem Frühlingsmarkt am Sonntag, den 13. März 2016, beginnt gegen 10:00 Uhr die Reihe der Jahresmärkte.

An zahlreichen Ständen wird wieder nahezu alles geboten, was das Marktbesucherherz begehrt. Natürlich sind auch in diesem Jahr wieder die Kunsthandwerker vertreten, die mit ihren verschiedenen keramischen Angeboten, Kränzen und Gestecken,

geflochtenen Korbwaren, Drechselarbeiten, und vielem mehr eine breite Palette anbieten.

Sie werden Marmelade, Honig- und Getreideprodukte, Gewürze, Wein, Strick- und Häkelarbeiten sowie Schmuck und Trendartikel auf unserem Markt ebenfalls nicht vermissen.

Der beginnende Frühling weckt die Lust, seinen Garten oder das Haus zu verschönern. Pflanzen, Blumen und eine breite Vielfalt dekorativer Gegenstände gehören daher ebenso zum Angebot.

Weiter findet im Bereich der Marktscheune ein Flohmarkt (Anmeldungen

nimmt bis spätestens 4. März 2016 das Rathaus Stadtlauringen, Tel.-Nr. 09724 9104-0, entgegen; Standgebühr: 1,00 Euro/m²; Tische ö. ä. müssen selbst mitgebracht werden) statt.

Natürlich wird an diesem Tag auch die Unterhaltung nicht zu kurz kommen. Die örtlichen Musikvereine werden für gute Laune sorgen.

Bei einem solch reichhaltigen Angebot von Waren, Dienstleistungen und Unterhaltung darf auch das nicht fehlen, was Leib und Seele zusammenhält. Die Auswahl an Speisen und Getränken ist groß. Außerdem ist auch die Kaffeebar

des KCO Oberlauringen in der Rathausdiele geöffnet.

Was aber wäre ein Markt, wenn nicht auch an die kleinen Besucher gedacht werden würde. Während die Eltern am Nachmittag gemütlich über den Markt bummeln, können sich die Kinder auf der Spielstraße mit Hüpfburg,

die vom Personal des Kindergartens Stadtlauringen betreut wird, so richtig austoben.

Das historische Ambiente rund um das mittelalterliche Rathaus aus 1563 mit den vielen Fachwerkhäusern sowie die Marktscheune bieten eine ideale

Kulisse für ein frühlingshaftes Markttreiben, zu dem wir Sie sehr herzlich in den Markt Stadtlauringen einladen.

Ihr
FRIEDEL HECKENLAUER
1. Bürgermeister

Dorfmeisterschaft im Kegeln erfreut sich steigender Beliebtheit

Der TSV Maßbach 1862 e.V. war Ausrichter der Dorfmeisterschaft im Kegeln und der Kegelwettbewerbe um den Pokal der Verwaltungsgemeinschaft (VG). Die vier Trophäen für das VG-Kegeln hatte Bürgermeister Matthias Klement gestiftet. Sportleiter Edgar Schneider freute sich über die recht hohe Beteiligung. Schließlich hatten insgesamt 112 Kegler die Kugeln um elf Dorfmeistertitel rollen lassen. Das ist fast eine Verdoppelung nach 57 Teilnehmern im Vorjahr. In den Mannschaftswettbewerben stieg die Zahl von 12 auf 22. Diese Begeisterung führte Schneider nicht nur auf Urkunden und Pokale zurück, gab es doch auch Verzehr Gutscheine für die Theaterstube zu gewinnen.

Sieger der Dorfmeisterschaft wurde Peter Hauch vor Maximilian Schüler und Thorsten Dietmar. Siegerin bei den Frauen wurde Jutta Böhm vor Katharina Schusser und Heike Stein. Die Seniorenwettbewerbe entschied Manfred Dünisch für sich, ihm folgten auf den weiteren Plätzen Manfred Konietschke und Armin Frank. Bei den Seniorinnen gewann Barbara Röder vor Margitta Frank und Hildegard Schneider. Den Wettbewerb Jugend U18 sicherte sich Leon Störlein vor Hannes Schmitt und Lorenz Keller. Bei der Jugend U14 ging Niklas Schusser als Sieger hervor. Auf den weiteren Plätzen folgten Isabell Bieber und Nico Bauer (beide Poppenlauer).

Ein weiterer spannender Wettbewerb war das Mannschafts Kegeln um die Dorfmeisterschaft. Diese sicherte sich das Team „Fußball I“ souverän für sich. Rang zwei belegten die „Mittwochskegler“ und Rang drei ging an das Team „WIR“.

Den Pokal der Verwaltungsgemeinschaft Maßbach sicherte sich Rüdiger Schusser (Maßbach) vor Marc Kitzinger (Thundorf) und Thomas Wenzel (Maßbach). Bei den Frauen siegte Melanie Schölller vor Daniela Meyer und Kirsten Bockisch. Die Siegerin konnte damit ihren Titel ebenso verteidigen, wie Marc Reitstätter bei der männlichen Jugend. In diesem Wettbewerb landeten auf Rang zwei und drei Jakob Schölller und Jonas Schusser. Bei den jungen Damen ging der erste Platz an Lisa Weipert, gefolgt von Isabell Markert und Lina Schusser.

Das Foto zeigt alle Erstplatzierten mit (v. li.): Stefan Wilhelm (Abteilungsleiter Kegeln), Sportlicher Leiter Edgar Schneider, Leon Störlein (Sieger Jugend U18), Manfred Dünisch (Sieger Senioren), Barbara Röder (Sieger Seniorinnen), Jutta Böhm (Sieger Frauen), Melanie Schölller (Sieger VG Pokal Frauen), Lisa Weipert (Sieger VG Pokal Jugend wbl.), Niklas Schusser (Sieger Jugend U14), Rüdiger Schusser (Sieger VG Pokal Männer), Stefan Schusser (Sieger Mannschaft: „Fußball I“), Peter Hauch (Sieger Männer), Marc Reitstätter (Sieger VG Pokal männlich) und Bürgermeister Matthias Klement.

Foto: Wiener



Der Vogel des Jahres 2016

Der Stieglitz (*Carduelis carduelis*)



Warum der Stieglitz bei der Schöpfung zu einem der farbenprächtigsten Singvögel wurde, hat – einer Sage nach – folgende Bewandnis:

„Bei der Bemalung der Federkleider aller Vögel gingen Gott die Farben aus. Für den Stieglitz blieben schließlich nur noch die zusammengekratzten Reste aus den Farbtöpfen übrig. So entstand das auffallend bunte Gefieder dieses fliegenden Gesangkünstlers.“

Der durch seinen namensgebenden Ruf „stieglitt“ bekannt gewordene Singvogel gehört zur Gattung der Finken. Da sein Bestand in Deutschland sich – durch den Strukturwandel unserer Landschaften und die Intensivierung der Landwirtschaft – seit den 1990er Jahren fast halbiert hat, wurde der Stieglitz vom NABU und LBV zum Vogel des Jahres 2016 ausgewählt. Damit soll auf die Vernichtung der Lebensräume und somit der Nahrungsgrundlage dieses bunten Sängers aufmerksam gemacht werden.

Im Klartext heißt das: Es muß ein Umdenken in vielen Köpfen stattfinden, daß mehr Lebensraum der Natur überlassen wird. Und dies auf kommunalen und privaten Flächen! Also z.B. auch die – als „Unkraut“ eingestuft – Wildkräuter einfach stehen lassen! Vor allem für die körnerfressenden

Vögel sind diese eine Lebensgrundlage. Der Stieglitz holt sich z.B. seine Nahrung vornehmlich vom Samen der Distelgewächse, wozu auch die Karden gehören. Deshalb wird dieser schöne Vogel im Volksmund auch als Distelfink bezeichnet.

Schlußfolgerung: Übertriebene „Sauberkeit“ in öffentlichen Anlagen sowie in privaten Gärten ist – was die Vogelwelt betrifft – fehl am Platze!

HERIBERT M. REUSCH

Literaturangabe: Magazin „Vogelschutz“ – Ausg. 4/2015 des LBV – Hiltlpolstein



Frühjahrsmarkt in Maßbach am 3. April 2016

Geschäfte sind von 12.00 – 17.00 Uhr geöffnet +++ Musikverein Maßbach spielt auf dem Marktplatz +++ Wanderung des TSV Maßbach mit Ziel und Siegerehrung auf dem Marktplatz +++ Für das leibliche Wohl ist mit Essen und Trinken, Kaffee und Kuchen, bestens gesorgt.



PEUGEOT

Autohaus Ihr Partner
rund ums Auto!
Schodorf

PEUGEOT-SERVICEPARTNER MIT VERMITTLUNGSRECHT
Stadtlauringen · Tel.: 09724/545 · www.autohaus-schodorf.de



EnssnerZeitgeist 
 Communications: Marketing, Print, Web.

Hören Sie mal!
 Wir machen Werbung, die nachhallt.

Sarah Ledermann, Geschäftsführung

EnssnerZeitgeist Communications GmbH
 Wilhelmstraße 9 (2. Obergeschoss) · D-97421 Schweinfurt
 Telefon 09721 7035-34 · info@enssnerzeitgeist.de
www.enssnerzeitgeist.de




küche & möbel
DEEG

VON EINFACH BIS EDEL:

Küchen und Möbel
 aus eigener Fertigung

Seit rund 15 Jahren produzieren wir individuelle Wohnmöbel und Schreinerküchen, die wir in unserer Werkstatt in Dittelbrunn ohne Zwischenhandel für Sie anfertigen.

Machen Sie sich ein Bild von unserer kompromisslosen Qualitätsarbeit und dem preiswerten Holzhandwerk, das daraus entsteht.

Besuchen Sie unsere neue Ausstellung!

Schreinerei und Küchenwerkstatt Deeg | Hauptstraße 5 | 97456 Dittelbrunn
 Tel. 09721 9789255 | info@meister-deeg.de | www.meister-deeg.de

Sieben Jahre ökumenischer Männertreff im Lauertal



Es war bei einer Tagung im Herbst 2008 als im „Haus der Begegnung“ am Ellertshäuser See der Männertreff gegründet wurde. Es dauerte nur drei Monate bis der erste Männertreff in Maßbach in der Pfarrscheune durchgeführt wurde. Das Thema damals lautete: "Man(n) wird alt – wenn die Knochen knirschen" und der Referent war Dr. Itze aus Schweinfurt. 36 Männer kamen zu der Auftaktveranstaltung und sie waren begeistert von dem Treffen. Das hat uns Mut nach mehr gemacht.

In der Zwischenzeit fanden 55 dieser Treffen statt die von 2 350 Männern besucht wurden. Unsere Referenten waren u.a. Steuerberater, Notare, Ärzte, Polizei, Theologen, Geologen und Gesundheitsberater. Auch war Fredi Breunig, ein bekannter fränkischer Kabarettist, bei uns schon zu Gast.

Das Thema des letzten Männertreffs vom 04.01.2016 lautete: „Erdbebenkatastrophe in Nepal“ und der Referent war Dr. Helmer Vogel von der Uni Würzburg. Er besucht regelmäßig Land und in Leute in Nepal und konnte uns deshalb genauestens berichten wie schwer dieses Erdbeben besonders die Ärmsten getroffen hat. Daraufhin hat

das Vorbereitungsteam des Männertreffs den Besuchern vorgeschlagen, die gesamte Spendeneinlagen von heute in Höhe von Euro 350.00 der Nepal-Hilfe von Dr. Vogel zur Verfügung zustellen. 47 Männer waren von seinem Vortrag und von dem Vorschlag, das Geld für Nepal zuspenden, begeistert.

Folgende Treffen finden in 2016 statt:

08.02.2016

"Der Männertreff feiert Fasching"
u.a. mit zwei Büttendredner

21.03.2016

"Kirchenaustritt! Warum? Wie denkt und reagiert die Kirche"
Referent: Dekan Bruckmann aus Schweinfurt

02.05.2016

"Besuch von TV Touring in Schweinfurt"
Referent: Klaus Neeb, Leiter von TV Touring

13.06.2016

"Gefahren im Internet"
Referent: Herr Schmid, Beratungsstelle der Polizei in Schweinfurt

25.07.2016

"Besuch des Museums in Poppenlauer"
Referent: Museumsleiter Klaus Bub

17.10.2016

"Bluthochdruck, Herzinfarkt, Schlaganfall"
Referent: Herr Zimny, Apotheke Maßbach/Stadtlauringen

21.11.2016

"Für Trauernde da sein"
Referent: Herr Scheuring von der Main Post Würzburg

Und nun noch einige Hinweise zum Männertreff: Er findet alle sechs Wochen, immer an einem Montag von 10 – 12 Uhr statt. Der Treffpunkt ist die Pfarrscheune in Maßbach. Von 10 – 11 Uhr hören wir ein Referat zu unterschiedlichen Themen, anschließend gibt es eine Brotzeit mit verschiedenen Getränken und danach können wir mit dem Referenten ins Gespräch kommen. Wir hoffen, das Interesse der Männer aus dem Schweinfurter Oberland geweckt zu haben und würden uns freuen, den einen oder anderen an einem der o.g. Termine begrüßen zu dürfen.

MÄNNERTREFF MASSBACH
Vorbereitungsteam



Projekt Seestern Tracht

Der 2. Nähkurs
hat begonnen

Der Nähkurs für die Seestern-Tracht geht in die zweite und vorerst letzte Runde. Weitere 10 Oberländer hatten Interesse an der modernen und zugleich regionstypischen Tracht gezeigt, die im vergangenen Jahr im Gebiet rund um den Ellertshäuser See eingeführt worden war.

Tatkräftige Unterstützung erhält die Gruppe wieder durch Schneidermeisterin Gabriele Ilius, die in Würzburg ein Leder- und Trachtengeschäft hat und langjährige Expertise in regionaltypischen Trachten mitbringt.

Auf Anfrage der Ideenwerkstatt Seestern entwarf Sie im vergangenen Jahr die Seestern-Tracht. Auch in diesem Jahr wurde sie wieder kreativ und brachte einen Vorschlag für eine passende Herrenweste ein, nachdem sich auch 3 Männer für den Kurs angemeldet hatten.

Am 25. Januar traf sich die Gruppe zur Auswahl der Stoffe. Gabriele Ilius nahm Maß und erklärte, wie der Nähkurs ablaufen wird und welches Handwerkszeug nötig ist.

JULIA HAFENRICHTER



Die regionale Nr.1



frank-
stickdesign.de

TEXTILSTICKEREI & TEXTILDRUCKEREI

WIR-MACHEN-STICK.DE

★ **Professionelle Stickereien auf allen Textilien**
...die wohl edelste Form textiler Werbung

★ **Werbemitteldruck** ★ **Textildruck** ★ **Sublimationsdruck**
frank-werbedruck.de

horst frank, meisterbetrieb, info@frank-stickdesign.de, tel. 09724-1366, sonnenhalde 3, 97488 wettringen



Maschinen - Werkzeuge
Befestigungstechnik - Farben
Eisenwaren - Gartenbedarf
Stahlhandel - technische Gase
Öfen - Kamine - Brennstoffe



Inh.: W. Menninger e.K.

Poppenlauerer Straße 9
Maßbach T 09735/9204
info@werkmarkt-dittmar.de

Schreinerei

KLÖFFEL

EGON

Ziegelloch · 97711 Thundorf
Telefon 097 24/93 73 · Fax 097 24/93 74

Bestattungen Klöffel

Praxis für Zahnerhaltung
Jägergarten 46
97711 Maßbach

Zahnarztpraxis
Kende & Dr. Hey

Telefon: 09735 - 325

gleich Info's anfordern!

PADI Instructor • Hans-Peter Thomas
Gartenstraße 2 • 97453 Schonungen
Tel.: 09721/58446 • Fax: 09721/509049

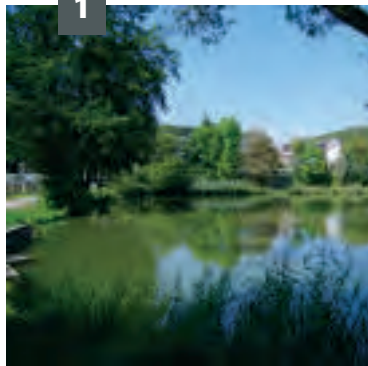


www.tauchschule-thomas.de

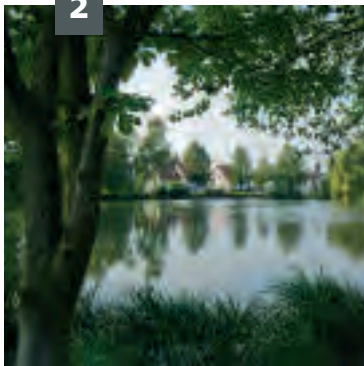
... auf Kurs!

Bilderrätsel

1



2



3



4



Nachdem wir das letztmal kein Bilderrätsel hatten, da es immer schwierig ist, von allen Gemeinden ein thematisch gleiches Objekt zu finden, haben wir uns entschlossen, nicht immer von allen Gemeinden ein Foto zu suchen.

Deshalb nun vier verschiedene Weiher.

Wo sind die wohl zu finden?

Überraschung im Schweinfurter OberLand Nilgänse

Bei einem Spaziergang in und um Ebertshausen mit unserer Tochter im Kinderwagen sind mir zwei possierliche Tierchen auf einem Acker aufgefallen. Ich hatte mich schon über die Spuren im Schnee gewundert. Ich dachte noch, eine Gans auf dem Feldweg, die hat wohl einen Ausflug gemacht. ;-)

Laut Internet müssten es Nilgänse sein. Fraglich ist natürlich, ob diese allerdings tatsächlich soweit gereist sind oder ob es so genannte Gefängnisflüchtlinge sind. Vielleicht sind sie auch aus Heidenfeld. Laut einem Artikel aus 2012 sind die Nilgänse dort wohl schon heimisch.

KATJA ZIEGLER.





**WIR SUCHEN
DICH!**

**RUDOLPH
DRUCK** BEEINDRUCKEND GUT

RUDOLPH DRUCK ist ein aufstrebendes und innovatives Familienunternehmen der Druckindustrie mit Kunden im In- und Ausland. Wir produzieren auf dem modernsten Stand der Technik im Offset- und Digitaldruck sowie der Werbetechnik.

Ausbildung zum Mediengestalter Digital und Print – Fachrichtung Gestaltung und Technik (w/m)

IHRE HERAUSFORDERUNG:

In der Fachrichtung Gestaltung und Technik planen Mediengestalter/-innen Digital und Print selbstständig und im Team Produktionsabläufe und übernehmen, erstellen, transferieren und konvertieren Daten. Bei der Erstellung von Druckdaten arbeiten sie mit den gängigen Layout-, Grafik- und Bildbearbeitungsprogrammen aus dem Hause Adobe. Darüber hinaus erlernen sie den Umgang mit PitStop und Acrobat Professional, um gelieferte Druckdaten den Vorgaben unseres Workflows anzugleichen.

In unserem Unternehmen lernen Sie zudem angrenzende Bereiche wie Bogenoffsetdruck, Digitaldruck und Druckweiterverarbeitung sowie Marketing und Web-Development kennen.

AUSBILDUNGSSTART: 01.09.2016

AUSBILDUNGSDAUER: 3 JAHRE

IHR PROFIL:

- sehr gute Deutsch- und gute Englischkenntnisse
- sicherer Umgang mit dem Computer
- sehr gutes technisches Verständnis, Interesse an modernster Technik und Software
- Gespür für Gestaltung, Design, Schrift und räumliches Vorstellungsvermögen
- Teamfähigkeit, hohe Lernbereitschaft und Kundenorientierung sowie Qualitätsbewusstsein

WIR BIETEN:

Eine hochwertige Ausbildung mit hervorragender Betreuung und verantwortungsvollen Aufgaben zusammen mit einem jungen Team. Unseren engagierten und talentierten Auszubildenden geben wir nach erfolgreichem Abschluss der Ausbildung gerne die Chance auf einen sicheren Arbeitsplatz in einem wachsenden Unternehmen.

Bitte senden Sie uns Ihre aussagekräftige Bewerbung an folgende Adresse:

„Flüchtlinge“ aus der Pfarrei Maßbach vor der amerikanischen Küste ertrunken!

Wegen der wirtschaftlichen Lage in Deutschland und den glänzenden Aussichten in der neuen Welt machte sich erstmals (1847) eine größere Anzahl von Bewohnern aus der Maßbacher Pfarrei auf, um sich in Amerika eine neue Heimat zu suchen.

Es waren 12 Maßbacher, 17 aus Volkershausen und 7 aus Madenhäusen, die von der Pfarrei feierlich verabschiedet wurden. Ein Mädchen, das erst im kommenden Frühjahr zur Konfirmation gekommen wäre, wurde noch konfirmiert. Nachdem sie schon all ihr Hab und Gut verkauft hatten, waren sie gezwungen, noch ¼ Jahr in der Heimat zu warten. Wegen der stets überfüllten Segelschiffe hatte der amerikanische Kongress nämlich eine Begrenzung der Passagierzahl angeordnet – mit der Folge, **dass sich in den europäischen Hafenstädten die Ausreisewilligen Menschen stauten.** Über dies und ihr weiteres Schicksal berichtet ein Brief, den der Maßbacher Johann Wenzel am 14.2.1848 aus Amerika an Pfarrer Kretzer geschrieben hat:

„Schon waren wir am **8. August** dem neuen Weltteil so nahe, dass uns viele Boote zu Gesicht kamen, die auf dem Fischfang waren. Wir jubelten laut über das bald erreichte Ziel unserer Reise und begaben uns mit der besten Hoffnung zur Ruhe. Aber wie schrecklich sollte unser Erwachen sein! Ein heftiger Stoß weckte uns nachts 1 Uhr aus dem Schlaf. Wir ahnten nichts Gutes und ich sprang aus meiner Hängematte im Hemd, wie ich war, mit meinem Kind auf dem Arm hinauf



1872 Schiffsagentur „Johann Lippert“ in Maßbach

auf das Verdeck, wohin meine Eva mit einem Kissen und einem Kindermantel folgte. Hier tönte mir aus dem Mund der Schiffsleute der Schreckensruf entgegen: wir sind verloren! Der Stoß war nämlich von einem amerikanischen Schiff, der „Chanunga“ gekommen, welches bei dem dichten Nebel gerade auf unser Schiff die **schwedische Barke „Iduna“** - aufgefahren war und dieser mit seinem Vorderteil in die Flanke ein großes Leck gebohrt hatte. Unser Kapitän rannte an uns vorüber in die Kajüte, kam aber bald mit breit bepackten Taschen zurück und sprang mit seinen Matrosen und Kajüten-Passagieren ins Boot. Wie er aber die Tauen kappen wollte und sich dazu bückte, zog ihn das schwere Gewicht des Goldes, das in den Taschen war, kopfüber und er blieb mit den Beinen in den Tauen hängen, während der Kopf im Wasser hing, so dass er Wasser schluckte. In dieser schrecklichen Lage blieb er bis das Schiff versank. Andere von der Schiffsmannschaft stürzten sich in

das andere Boot und ruderten zu dem amerikanischen Schiff hin, wo sie Aufnahme begehrten. **Stattdessen aber warfen Leute der amerikanischen Schiffsbesatzung Kübel und Eimer auf unsere Leute im Boot, so dass diese mit blutenden Köpfen wieder zurück mussten.** Während ich diesem schrecklichen Schauspiel, [...] zusah und meine Eva, unser Kind umarmt hielt, kam **Johann Knecht von Volkershausen** und sagte, sie hätten auf dem Schiffsverdeck einen Kahn gefunden, der dort befestigt gewesen sei. [...] So setzten wir uns denn alle, wie wir von Maßbach weggefahren waren, zusammen, gaben uns die Hände, nahmen Abschied voneinander, beteten und warteten bis das Schiff unterging, was etwa eine viertel Stunde nach dem Stoß geschah. In dem Augenblick, als das Schiff in den Abgrund versank, fiel ein Mast über das Boot in dem wir Franken saßen und nun weiß ich nichts mehr, was mit mir geworden ist. Ich kam erst wieder zur Besinnung, als ich an die Luft kam und in meiner

Nähe mit den Händen einen Balken fühlte. Ich nahm den geschwind zwischen die Beine und schwamm so, ich weiß nicht wie lange, auf dem Meer herum. Mehrere Menschenkörper schwammen um mich herum. Zwei von ihnen legte ich quer über meinen Balken herüber, in der Hoffnung, es könnte noch Leben in ihnen sein, ja es könnte vielleicht meine Eva dabei sein. Mit dieser Beute schwamm ich fort bis ich bekannte Stimmen hörte; den „jungen“ Knecht und Geßner von Volkershausen. Sie saßen auf dem nun umgestürzten Boot, in welches wir uns auf dem Schiffsverdeck begeben hatten. Sie halfen mir zu ihnen hinauf. Als wir ein Gleiches mit den beiden auf den Balken Genommenen tun wollten, sahen wir, dass sie tot waren. In dieser Lage, nackt und bloß, [...], harrten wir unglücklich, bis Hilfe kam. Diese brachte uns endlich der Untersteuermann unseres Schiffes, der sogleich nach dem Unglück auf das amerikanische Schiff gesprungen war und sich dabei den Arm beschädigt hatte. Durch **Bitten und Drohungen brachte er es endlich dahin, dass der amerikanische Kapitän ihm ein Boot zur Rettung seiner Gefährten überließ. [...] Aber es waren 3 Stunden nach dem Unglück nur noch ca. dreißig übrig, die er auf dem weiten Meer auffischen konnte. Als wir auf das amerikanische Schiff kamen und unser Elend und den Verlust unserer Lieben und aller unserer Habe überdachten, konnten wir nichts tun, als weinen. Unser Los wurde umso trauriger, als die Amerikaner gar nichts zur Erleichterung unseres Schicksals taten und uns wie Sklaven behandelten.**

So kamen wir endlich anstatt nach New York, [...], am 15. August nach Boston. Hier nahmen sich unser die anwesenden Deutschen an, sammelten für uns 1530 Dollars und ließen uns nach den Orten unserer Bestimmung bringen. Nun bin ich in der Nähe der Stadt Gahn im Staat Illinois und es geht mir so wohl als es mir nach dem Verlust meiner Eva und meines Kindes gehen kann."

Von den 36 (Maßbacher) Auswanderern waren demnach nur 3 übriggeblieben, Johann Wenzel aus Maßbach, der Gessner und der „junge“ Knecht aus Volkershausen. Von den insgesamt 204 Passagieren hatten nur 34 diese Katastrophe überlebt.

Die Zeitung „**Boston Mercury**“ berichtete:

172 deutsche Auswanderer ertrunken

Ein schrecklicher Unfall widerfuhr der schwedischen Barke **Iduna**, die mit 204 deutschen Auswanderern auf dem Weg von Hamburg nach New York war. Das unglückliche Schiff wurde um 1 Uhr, am 9. August 1847 bei 440 / 24' Breite und 580 / 31' Länge durch das amerikanische Dampfschiff **Chanunga**, unterwegs von Liverpool nach Boston, gerammt. Die Überlebenden berichteten dass, das amerikanische Schiff die Kollision hätte vermeiden können, auch wenn es neblig war. [...] Beim ersten Schlag wurden im Schiffsrumpf der Iduna ein zwei Fuß großes Loch unterhalb der Wasserlinie und ein drei Fuß großes Loch in das



Abschied der Auswanderer von ihrer Heimat C. W. Hübner, 1846

Mitteldeck gerissen. Der zweite Schlag eröffnet eine lange Schnittwunde in der Seitenwand des Schiffes[...]. Das Wasser trat mit solcher Wucht im Mitteldeck und Kabinenbereich ein, dass nur ein paar Passagiere das offene Deck [...] erreichen konnten. Die größte Zahl der Passagiere ertranken mittschiffs ...

Beim ersten Zusammenstoß, sprang der zweite Steuermann der „**Iduna**“ auf das Deck des **Chanunga** und nur dem Einfluss dieses Mannes ist es zu verdanken, dass überhaupt jemand gerettet wurde.



Während der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts dauerte die Überfahrt nach New York im Durchschnitt 45 Tage. Eine zweimastige Brigg oder dreimastige Bark konnte bis zu 250 Passagiere transportieren, von denen die meisten ihre Zeit auf den Zwischendecks verbringen mussten, der Schlafrum war für vier Erwachsene auf nicht mehr als 1,80 mal 1,80 Meter veranschlagt.

KLAUS BUB

Gewerbeschau im Schweinfurter OberLand

Regionales Gewerbe präsentiert sich in und um die Festhalle Stadtlauringen

Am 10. April 2016 verwandelt sich die Festhalle und das Gelände drum herum in eine bunte Leistungsschau verschiedenster Gewerbetreibender und Dienstleister aus dem Schweinfurter OberLand.

Der Marktring Stadtlauringen e. V. organisiert die Veranstaltung federführend und lädt dabei bereits seit 2010

Gewerbetreibende aus dem gesamten Schweinfurter OberLand ein.

Zu bestaunen gibt es im Außenbereich z. B. landwirtschaftliche Maschinen, Traktoren und Bagger. Daneben präsentieren sich Handwerker und Dienstleister. Auch der kulinarische Genuss kommt nicht zu kurz, denn

es ist für ein reichhaltiges Speisenangebot gesorgt, z. B. Mittagstisch und Grillspezialitäten. Aktionen wie Kinderschminken, Tanzshows sowie weitere Unterhaltung machen den Besuch der Gewerbeschau zum Erlebnis für die ganze Familie.

www.marktring-stadtlauringen.de

Neueröffnung der Logopädie im Therapiezentrum Blaßdörfer in Stadtlauringen

Anzeige

Im Januar 2016 haben wir im Therapiezentrum Blaßdörfer in Stadtlauringen eine Praxis für Logopädie eröffnet. Bisher wurde bereits Ergotherapie angeboten. Die beiden Logopäden Felix Jandausch und Oliver Claßen gewährleisten das gesamte Spektrum der logopädischen Behandlung.

Bei Erwachsenen werden unter anderem organische, funktionelle und psychogene Stimmstörungen (durch Stimmlippenlähmung, -knötchen etc.), Schluckstörungen, Sprach- und

Sprechstörungen z. B. nach Schlaganfall oder MS sowie Parkinsonpatienten behandelt.

Kinder und Jugendliche erhalten unter anderem bei Lautfehlbildungen, Sprachentwicklungsstörungen, Lese- und Rechtschreibschwäche sowie kindlichen Stimmstörungen kompetente Hilfe.

Die Praxis für Logopädie im Therapiezentrum Blaßdörfer in Stadtlauringen ist für alle Privat- und Krankenkassen zugelassen. Es finden auch Hausbesuche statt.

Unter der Telefonnummer 09724-906895 können Termine vereinbart werden.

*Adresse: Marktplatz 17,
97488 Stadtlauringen*

Kontakt:

*Therapiezentrum Blaßdörfer Gbr
Carina Vollmuth
Frankenstraße 11
97714 Eltingshausen
Tel.: 0 97 38/6 47
www.blassdoerfer.com*

Erlebnis für die ganze Familie.
www.marktring-stadtlauringen.de



Therapiezentrum Blaßdörfer

**Physio- und Ergotherapie, Logopädie,
med. Fußpflege und Rehasport**

97702 Münnerstadt
Deutscherstraße 1
Tel.: 09733-787363

97711 Maßbach
Marktplatz 4 - 5
Tel.: 09735-1606

97488 Stadtlauringen
Marktplatz 17
Tel.: 09724-906895

***** Neueröffnung *****
Praxis für Logopädie
in Stadtlauringen
ab Januar 2016

— 8 Mal in der Region – 2 Mal im Schweinfurter Oberland —
Heim- und Hausbesuche

... seit 39 Jahren !

www.blassdoerfer.com

Anleitung für einen bunten Türkranz

Nähanleitung

So langsam ist der Frühling nicht mehr aufzuhalten. Daher nähe ich diesen Kranz aus Farbenfrohen Stoffen.



Ihr braucht:

drei Stoffstreifen 140 cm x 14 cm. Ich habe meine Streifen einfach ange-
setzt, da mein Stoff nicht gereicht hat. Den Streifen legt ihr längs zusammen, rechte Seite innen und näht ihn mit 1cm Nahtzugabe einfach zu.

Am Anfang und am Ende bitte verriegeln. Nun nach rechts drehen und mit Füllwatte ausstopfen. Die Enden bleiben noch offen, die Füllwatte etwas nach innen drücken, sodass sie nicht herausquillt.

Die 3 Schläuche werden zu einem Zopf geflochten und rund gelegt.

Damit nichts aufgeht, stecke ich den Anfang und das Ende der Schläuche mit Stecknadeln aneinander fest. Der schwierigste Teil ist nun die zusammenpassenden Enden mit Nadel und Faden zusammen zu nähen. Ich binde an der Stelle einfach das Band zum aufhängen herum. Ihr könnt auch eine Schleife, Blume oder ähnliches darüber dekorieren.

Der Kranz ist fertig! Viel Spaß beim nachnähen und viel Geduld beim zusammen nähen der Enden.

EURE SANDRA



Spezielle Brote aus Roggen und Dinkel mit reinem Natursauerteig.

Beachten Sie auch unsere reichhaltige Käseauswahl.



Mittwochs „Emmerkruste“

Ebertshausen, Brunnenstraße 8a

Öffnungszeiten
Montag und Freitag
10.30 – 18.00 Uhr

Mittwoch
14.00 – 18.00 Uhr

Tel. 09724 1479

Wir sind das Schweinfurter Oberland

Betriebe aus dem Oberland stellen sich vor

Name des Betriebes

Menninger

Inhaber

Otto Menninger

Gründungsjahr

1929

Anzahl der Mitarbeiter

110



Standort

Ratzengrundweg 16 · 97711 Rothhausen

Unsere Leistungen

KFZ/NFZ-Werkstatt · Logistikdienstleistung
Speedition · Baustoffhandel

Dafür stehen wir

Die Zufriedenheit unserer Kunden ist die
Messlatte für unseren Erfolg.

Das verbindet uns mit dem
Schweinfurter Oberland

Wir sind heimatisch verwur-
zelt, hier geboren und auf-
gewachsen. Viele Mitarbeiter
aus der Region.

Das Schweinfurter Oberland braucht

regionalen Zusammenhalt,
Nachwuchs an Kraftfahrern

Unser Wunsch für den OberlandKurier

langes Bestehen, gute Geschäfte



Tag der offenen Werkstatt

24.04.2k16



10:30 Weißwurstfrühstück

**Bullriding
Kinderhüpfburg
Getränkewagen
Steaks + Bratwürste**

**Ratzengrundweg 16
97711 Rothhausen**

Öberländlers Angnes.

Hofft auf än Ruck.

Manchmol fällt mer eefich nix ei, odder ich merk däs ich ümmer wider dös gleicha schreib un rümunk. Ich müsset monchmol a weng positiv denk sochn mer donn die Loid. Ich gabs zu dös fällt mer nedd leichd. Ich bild mir ei däss, wenn mer realistisch denkt, dös allemol besser is un mehr brengt, als wenn mer sich ölles nur schüa redd.

Ab un zu erwüchsts mich obber dann doch. Vor allem dann wenn ich sah, was ölles möglich is, wenn sich Loid für was begeisdern lossn un sich dann a voll für was eisetzn. Da bin sogar ich dann ganz euphorisch. Es gidd dadsächlich Dörfer die schaffns, gechn

ölla Vernunft, Sachn auf die Bee zu stelln wu Kenner für möchlich hält un wu jeder bei uns soch däd: Dös ged nedd. Ich ho a Nichte, die is Architektin un die baut momentan in a klenns Kaff a alts Haus üm. Do kumma dann klenna betreuta Wohnunga nei, für alta Loid dara ihr eechens Haus zu groß worn is, a Tachespfleche, a Dorflodn, a Café wu sich ölla traff könnn un middenanner Middach assn. Außerdem höm dies gschaftt, däs sa widder a Schual kricht höm un än Kinnergarten. Außerdem wölln sa a gemeinsama Energieversorgung aufbau. Do konnst da nur gstaun was Bürcher, wenn sa sich was traun, auf die Bee stell könnn. Ob sou was bei

uns a möchlich wär? Was meehnd denn Ihr. Höbt ihr aa Ideen wu mer verwirklich könnnd, odder än Traum vo eura Dörfer wie sa aussah könnnd. Dös wär doch mal interessant zu wüssn obs bei uns aa Loid gidd die sich souwos fürstell könnnd. Spinnd doch eefich amlo rüm un schreibt uns euer Ideen. Mir tätn dös gern öffentlich im Oberlandkurier diskutier. Dös kann a verrückt sei, un nedd vo Ofang bis zum End dorchdacht. Äs müssed sou was wie a Ruck dörch die Dörfer gia un sa lebendich moch. Ich bin a mol gschpannt was ihr für Ideen höd. Ich hoff äs künnt was.

EUER ANGNES

Spielteilnahme ab 12 Jahren



LASER PLANET
OBERWERRN

ENTDECKE DEN NEUEN SPIELSPASS!
Laser Planet: spiele das spannende Laserspiel jetzt auch in Deiner Nähe – Nervenkitzel garantiert!

Am Lagerhaus 3 | 97464 Oberwerrn
09726 - 9068912 | www.laserplanet-oberwerrn.de

KART-CENTER
OBERWERRN



HIER KANNST DU MAL RICHTIG GAS GEBEN!

Ob als Gruppe, mit der Familie, der Schulklasse oder alleine – unsere Kartbahn in Oberwerrn bietet großen und kleinen Rennfahrern ein rasantes Erlebnis.

Am Lagerhaus 3 | 97464 Oberwerrn
09726 - 9068911 | www.kart-center-oberwerrn.de

Die Wegeriche

Plantaginaceae

Ja hätte ich nur vorgesorgt und mir im Sommer einen Vorrat an Spitzwegerich *Plantago lanceolata* gesammelt, dann wäre ich meine Dauererkältung, welche mich seit Dezember nicht verlassen will, bestimmt schneller und besser behandeln können. Bisher hatte ich allerdings noch nie so ein Dilemma mit Schnupfen, Heiserkeit und Husten im stetigen Wechsel.

Werde ich etwa alt ☺? Das soll mir jedenfalls eine Lehre sein und in der kommenden Kräutersaison werde ich fleißig die Blätter des Spitzwegerichs sammeln und mir vorsorglich einen Hustensirup herstellen. Diese Pflanze ist ein echter Tausendsassa und nicht nur für die Behandlung von Husten gut. Sie wächst fast überall bei uns und ist relativ leicht an den lanzettlich, langen und spitzen Blättern zu erkennen. Die Blätter wachsen rosettenartig und im Gegensatz zum Breit- und Mittleren Wegerich eher in die Höhe. In unserem Hof konnte ich schon eine Rosette ausfindig machen und spätestens im Mai werde ich dort ernten können. Die frischen und sauberen Blätter werden schichtweise mit Honig in ein Schraubglas gelegt, gut mit Honig bedeckt und ca. 12 Wochen kühl und dunkel fermentieren lassen. Danach die Blätter absieben und den Sirup bis zur Verwendung kühl und dunkel aufbewahren. Die getrockneten Blätter ergeben auch einen ausgezeichneten Hustentee.

Spitzwegerich wurde schon in alten Zeiten als Lungenheilpflanze verwendet. Die Blätter enthalten eine hervorragende Kombination von Inhaltsstoffen, welche ganzheitlich



auf dieses Organ wirken. Kieselsäure zur Festigung des Lungengewebes, Schleimstoffe zum Schutz der gereizten Schleimhaut, antibakterielle Stoffe gegen schädliche Bakterien und Gerbstoffe zur Stärkung. Auf Grund dieser, auch wissenschaftlich nachgewiesener, Eigenschaften findet sich der Spitzwegerich auch in Medikamenten wie Bronchostad und Novotussin Bronchialbalsam.



Sehr bekannt ist der Wegerich auch für seine Eigenschaft als Naturpflaster und erste Hilfe bei Insektenstichen. Dafür eignet sich auch der Breitwegerich *Plantago major*, welcher oft und gerne auf Grünwegen zu finden ist. Seine breiten Blätter schmiegen

sich flach an den Boden und sind sehr trittfest. Bei Bedarf einfach ein Blatt pflücken, zerreiben und auf den Stich oder die Wunde auftragen. Das mildert den Juckreiz, wirkt entzündungshemmend und beschleunigt die Wundheilung. Pfarrer Kneipp schreibt in diesem Zusammenhang über den Wegerich folgendes: „Die Heilung geht rasch vor sich. Wie mit Goldfäden näht der Wegerichsaft den klaffenden Riss zu, und wie an Gold sich nie Rost ansetzt, so flieht den Spitzwegerich jede Fäulnis und faules Fleisch“.

Auch wer sich beim Wandern eine Blase- oder wundgelaufen hat, dem kann der Wegerich ebenso beistehen, einfach ein Blatt in den Schuh legen. Seine Samen sind dem Menschen in alle Welt gefolgt, er heftet sich im wahrsten Sinn des Wortes „an die Fersen“. Denn er quillt bei Nässe und klebt dann hervorragend an Schuhen, Rädern und Hufen. Die zuvor in Amerika unbekannt Pflanze wurde von den Indianern Nordamerikas „Fußtritt des weißen Mannes“ genannt.

Wenn es nun bald Frühling wird, dann haltet doch mal nach diesem wertvollen Wildkraut Ausschau, es gehört auch in die Grüne Neune und ist überhaupt eine Bereicherung im Gemüse, im Salat, in einer Suppe, in einer Kräuterbutter oder als Zutat in den zur Zeit so hippen Smoothies.

Einen Hustenfreien Frühling wünscht Euch

GUDRUN ZIMMERMANN

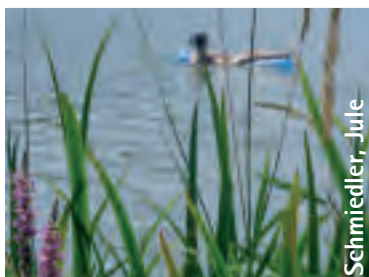
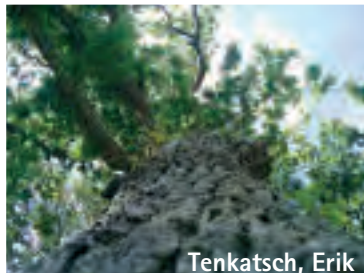
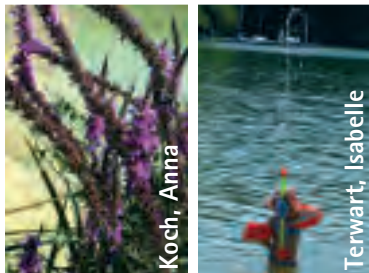
Fotoworkshop der Ideenwerkstatt Seestern

Kinder aus dem gesamten Oberland schulten ihre Fotokenntnisse

Die schönsten Bilder des Fotoworkshops der Ideenwerkstatt Seestern wurden im Sommer von den Oberland-Kindern rund um den Ellertshäuser See aufgenommen.



Memmel, Lisa-Marie



Hofmann, Sophia

Den Oberlandkurier auf facebook erleben:
bunt und schnell unter
<https://www.facebook.com/oberlandkurier>



Die Köchin für Ihr Wunschmenü oder -büffet bei Taufe, Kommunion, Hochzeit, Geburtstag, Jubiläum...

Gerda Buttler
Ballingshäuser Straße 4
97532 Ebertshausen
Telefon: 09724 908277
E-Mail: gerda.buttler@arcor.de



Ausgestellten OberLandKurier

Schonungen

Banken
Metzgerei Müller, Marksteinach
Apothek

Stadtlauringen

Banken; Apotheke; Bäckerei;
Metzgerei; Tankstelle;
Gemeindebibliothek
und bei den Inserenten aus
Stadtlauringen

Üchtelhausen

Lebensmittel Hummel, Hesselbach
Banken; Bäcker, Üchtelhausen

Maßbach

Krug Bekleidungshaus/Poststelle;
Tankstelle; Arztpraxen Golze und Ne-
wiger; Bäckereien Ludwig und Schmitt;
Physiotherapie Blaßdörfer sowie Schmitt;
Sanitär Schüller;
Schuhhaus Schad; Haarschneiderei;
Pizzeria Capri

Rannungen

Bücherei

Thundorf

„Altes Häusle“

Aidhausen

Aidhäuser Dorflädele

Schweinfurt

Fachhochschule



und in allen Rathäusern.

Zeltverleih & Getränkehandel M. Leurer



Tel.: 09738/1877
Mobil: 0171/3726070

Ringstraße 28 · 97517 Rannungen

www.zelte-getraenke-leurer.de



Zeitwertgerechte Reparatur!

Gewerbegebiet Hesselbach
Telefon 09720 950170
Fax 09720 950175
e-mail: info@unfall-zink.de



*Wir möchten uns ganz herzlich
für den wunderschönen Polterabend bei allen,
die dazu beigetragen haben, bedanken.
Freunde, Bekannte, liebe Nachbarn, Kollegen, Verwandte
und unsere Eltern haben es unvergesslich gemacht.
Für die vielen Glückwünsche und Geschenke
herzlichen Dank.*

Elisabeth & Julian Knötig

Thundorf, im Februar 2016



Immobilienbörse im Schweinfurter OberLandKurier

Gemeinde Üchtelhausen Ansprechpartner: René Schäd 09720/ 910013 rene.schaed@uechtelhausen.de

Madenhausen

Mittelseeweg 12	gm. B.	758 m ²
Mittelseeweg 17	gm. B.	851 m ²
Mittelseeweg 19	gm. B.	858 m ²
Mittelseeweg 21	gm. B.	889 m ²

Üchtelhausen

Ahornstr. 4 b	priv. B.	409 m ²
Blumenstr. 6	priv. B.	659 m ²
Rosengäßchen 1	gm. B.	635 m ²
Sonnenleite 28	priv. B.	599 m ²
Katzenklinge 16	priv. B.	616 m ²

Weipoltshausen

Am Forsthaus 6	priv. B.	963 m ²
Brönnhofstr. 29	priv. B.	691 m ²

Zell

Am Baumgarten 2	priv. B.	1417 m ²
Am Pfarrgarten 3	priv. B.	835 m ²
Am Rößweg 15	gm. B.	443 m ²
Am Rößweg 19	gm. B.	471 m ²
Am Weigert 20	priv. B.	688 m ²
Obere Leite 3	gm. B.	412 m ²
Obere Leite 5	gm. B.	701 m ²
Obere Leite 8	gm. B.	958 m ²
Obere Leite 10	gm. B.	673 m ²
Oberer Weinbergsweg 15	priv. B.	638 m ²
Oberer Weinbergsweg 22	priv. B.	758 m ²
Hohe Leite 4	gm. B.	715 m ²
Hohe Leite 7	gm. B.	710 m ²
Talstraße 43	priv. B.	895 m ²
Talstraße 42	priv. B.	848 m ²

Gemeinde Schonungen Ansprechpartner: Sigrid Herder 09721/ 7570101 sigrid.herder@schonungen.de
Sandra Ledermann 09721/7570322 sandra.ledermann@schonungen.de

Schonungen

Buchental 25	Bgrd.	ca. 830 m ²
Buchental 27	Bgrd.	ca. 794 m ²
Grobesberg 12	Bgrd.	ca. 508 m ²
Hauptstraße Gewerbeobjekt + Wh.		ca. 2540 m ²
Hauptstraße 6	Wh.	ca. 438 m ²
Hausener Straße 7 Bgrd. mit Scheune		ca. 502 m ²
Hausener Straße 9	Bgrd.	ca. 1.086 m ²
Hausener Straße 14	Bgrd.	ca. 917 m ²
Hochleite 9 - 11	Bgrd.	ca. 770 m ²
Kreuzbergring 31	Bgrd.	ca. 797 m ²
Kreuzbergring 47	Bgrd.	ca. 549 m ²
Steinweg 41	Bgrd.	ca. 867 m ²
Schrotberg 35	Bgrd.	ca. 1.360 m ²
Werlingstraße 3	Wh.	ca. 314 m ²
Werlingstraße 7	Egtw.	ca. 64 m ²
Reichelshof 7 a	Bgrd.	ca. 2000 m ²

Mainberg

Liborius-Wagner-Straße 8	Bgrd.	ca. 680 m ²
Am Plan 2	Wh.	ca. 464 m ²
Am Plan 4	Wh.	ca. 464 m ²

Marktsteinach

Schonunger Pfad 15	Bgrd.	ca. 791 m ²
Schonunger Pfad 16	Bgrd.	ca. 906 m ²
Frohnberg 6	Bgrd.	ca. 734 m ²
Untere Weinbergleite 2a	Bgrd.	ca. 470 m ²
Untere Weinbergleite 10	Bgrd.	ca. 633 m ²
Wildenstall 3	Bgrd.	ca. 994 m ²
Zant 1	gmdl. B.	ca. 607 m ²
Zant 5	gmdl. B.	ca. 605 m ²
Kirchberg 29	Bgrd.	ca. 745 m ²

Reichmannshausen

Am Hopfenranken 4	Bgrd.	ca. 618 m ²
Schlettach 7	Bgrd.	ca. 887 m ²
Schlettach 8	Bgrd.	ca. 862 m ²
Schlettach 10	Bgrd.	ca. 715 m ²
Wiesengarten 5	Wh.	ca. 1146 m ²

Forst

Maintal 4	Bgrd.	ca. 656 m ²
Untere Straße 22	Wh.	ca. 570 m ²
Forster Weg 19	Bgrd.	ca. 677 m ²
Kirchstr. zwischen 9 und 11	Bgrd.	ca. 500 m ²

Löffelsterz

Am Thörlich 10	Bgrd.	ca. 638 m ²
Gänsig 19	Gew.Gr.	ca. 2773 m ²
Löffelsterzer Hauptstraße 9	gm. Wh.	ca. 200 m ²

mit Unterstellmöglichkeit noch zu vermessen

Hausen

Anton-Weber-Str. 25	Bgrd.	ca. 786 m ²
Hausener Hauptstraße 30	Wh.	ca. 110 m ²
Hartstraße 3	Bgrd.	ca. 652 m ²
Hartstraße 27	Bgrd.	ca. 996 m ²

Abersfeld

Abersfelder Hauptstraße 61	Wh.	ca. 1000 m ²
Bürgstraße 14	Bgrd.	ca. 838 m ²
Langer Weg 18	Bgrd.	ca. 612 m ²
Langer Weg 20	Bgrd.	ca. 636 m ²

Auf dem Land leben und auf nichts verzichten

Markt Stadtlauringen Ansprechpartner: Manfred Grill 09724/9104-19 manfred.grill@stadtlauringen.de

Stadtlauringen

Am alten Berg 1	Bgrd.	2042 m ²
Bauholzrangen 1	Bgrd.	1943 m ²
Bauholzrangen 11	Bgrd.	609 m ²
Bauholzrangen 14	Bgrd.	1279 m ²
Eichelberg 1	Bgrd.	1374 m ²
Eichelberg 8	Bgrd.	755 m ²
Eichelberg 10	Bgrd.	621 m ²
Kerlach-Ring	Bgrd.	1037 m ²

Birnfeld

An der Torwiese 6	Bgrd.	744 m ²
An der Torwiese 8	Bgrd.	747 m ²
An der Torwiese 10	Bgrd.	744 m ²
An der Torwiese 12	Bgrd.	604 m ²

Fuchsstadt

Am Grünen Baum 1	Bgrd.	725 m ²
Am Grünen Baum 2	Bgrd.	715 m ²
Schafhütte 1	Bgrd.	875 m ²
Schafhütte 3	Bgrd.	1014 m ²

Mailes

Hägleinsweg 17	Bgrd.	914 m ²
----------------	-------	--------------------

Oberlauringen

Weihersbach 3	Bgrd.	1184 m ²
Weihersbach 7	Bgrd.	770 m ²
Weihersbach 11	Bgrd.	737 m ²
Weihersbach 13	Bgrd.	813 m ²
Weihersbach 15	Bgrd.	722 m ²
Weihersbach 25	Bgrd.	948 m ²
Weihersbach 27	Bgrd.	914 m ²
Weihersbach 29	Bgrd.	1294 m ²
Weihersbach 31	Bgrd.	1193 m ²

Sulzdorf

Lehmgrube 3	Bgrd.	2399 m ²
Malmen 6	Bgrd.	794 m ²
Malmen 14	Bgrd.	721 m ²

Wettringen

Sonnenhalde 5	Bgrd.	836 m ²
Sonnenhalde 9	Bgrd.	825 m ²

Wetzhausen

Steinrangen 2	Bgrd.	837 m ²
Steinrangen 4	Bgrd.	830 m ²
Steinrangen 6	Bgrd.	847 m ²
Steinrangen 15	Bgrd.	729 m ²
Steinrangen 17	Bgrd.	628 m ²

Markt Maßbach Ansprechpartner: Frank Mauer 09735/89-115 mauer@massbach.de

Maßbach

Gottfried-Stahlschmidt-Str. 11	Bgrd.	1.298 m ²
Gottfried-Stahlschmidt-Str. 31	Bgrd.	1.074 m ²
Pfarrer-Barthels-Str. 5	Bgrd.	714 m ²
An der Centleite 2	Bgrd.	629 m ²
An der Centleite 4	Bgrd.	656 m ²
Nähe Centleite Fl.Nr. 1318/1	Bgrd.	1.018 m ²
Leonhard-Schwarz Str. 13	Bgrd.	1.172 m ²
Dr.-Benckiser-Str. 7	Bgrd.	569 m ²
Dr.-Benckiser-Str. 20	Bgrd.	837 m ²
Kretzerstraße 8	Bgrd.	1.140 m ²
Kretzerstraße 10	Bgrd.	1.306 m ²
Nähe Alte Bahnhofstraße Fl.Nr. 1066	Bgrd.	578 m ²
Poppenlauerer Str. 21	Leerstand	675 m ²
Schalksberg - Kiefernweg 10	WE.Gr.	2.732 m ²
Schalksberg - Forst	WE.Gr.	7.429 m ²
Schalksberg - Am Wengert 2	WE.Gr.	1.308 m ²
Schalksberg - Am Wengert 4	WE.Gr.	1.307 m ²

Poppenlauer

Am Kirchberg 13	Bgrd.	755 m ²
Am Kirchberg 15	Bgrd.	679 m ²
Am Kirchberg 20	Bgrd.	1.043 m ²
Nähe Untere Aubergstr.	Bgrd.	805 m ²

Nähe Untere Aubergstr.	Bgrd.	839 m ²
Untere Aubergstr. 16	Bgrd.	841 m ²
Nähe Weichtungerbergstr.	Bgrd.	498 m ²
Maßbacher Weg 6	Bgrd.	945 m ²
Maßbacher Weg 4	Bgrd.	909 m ²
Maßbacher Weg 5	Bgrd.	846 m ²
Maßbacher Weg 2	Bgrd.	998 m ²
Hörlesbergstraße 12	Gb. m. Freifl.	905 m ²
Bretteville Straße 22	Bgrd.	674 m ²
Am Kalkofen 17	Bgrd.	662+270 m ²

Volkershausen

Am Tiefen Graben 9	Bgrd.	1.103 m ²
Brunnrangenstr. 5	Bgrd.	1.254 m ²

Weichtungen

Frankenstr. 4	Bgrd.	987 m ²
Sonnenstr. 1	Bgrd.	714 m ²
Thundorfer Str. 11	Bgrd.	830 m ²
Maßbacher Höhe 11	Bgrd.	616 m ²
Maßbacher Höhe 12	Bgrd.	834 m ²
Maßbacher Höhe 10	Bgrd.	767 m ²
Maßbacher Höhe 5	Bgrd.	819 m ²
Pater-Lucius-Straße 7	Bgrd.	300 m ²
Pater-Lucius-Straße 12	Bgrd.	300 m ²

Immobilienbörse im Schweinfurter OberLandKurier

Gemeinde Thundorf Ansprechpartner: Frank Mauer 09735/89-115 mauer@massbach.de

Thundorf

Schloßfeld 10	Bgrd.	753 m ²
Schloßfeld 4	Bgrd.	762 m ²

Rothhausen

Sonnenhang 4	Bgrd.	645 m ²
Sonnenhang 8	Bgrd.	718 m ²
Sonnenhang 16	Bgrd.	1.048 m ²
Sonnenhang 18	Bgrd.	828 m ²
Sonnenhang 23	Bgrd.	639 m ²
Sonnenhang 21	Bgrd.	618 m ²
Sonnenhang 19	Bgrd.	633 m ²
Sonnenhang 17	Bgrd.	713 m ²
Sonnenhang 25	Bgrd.	751 m ²
Sonnenhang 20	Bgrd.	805 m ²

Theinfeld

Weichselgarten 7	Bgrd.	731 m ²
Weichselgarten 13	Bgrd.	717 m ²
Weichselgarten 15	Bgrd.	1.136 m ²
Weichselgarten 14	Bgrd.	1.269 m ²



Weitere Informationen:

www.innenentwicklung-schweinfurter-land.de
www.lkkissingen.rhoen-saale.net/Wirtschaft--Arbeit/Mitten-im-Ort---mitten-im-Leben

ABKÜRZUNGEN

gmdl. B. gemeindliches Baugrundstück;
Wh. Wohnhaus; **priv. B.** privates Baugrundstück;
Bgrd. Baugrundstück; **Mfh.** Mehrfamilienwohnhaus;
Efh. Einfamilienwohnhaus; **Egtw.** Eigentumswohnung; **Gew.Gr.** Gewerbegrundstück;
WE.Gr. Wochenendgrundstück

28
JAHRE

Verkaufsoffener Sonntag

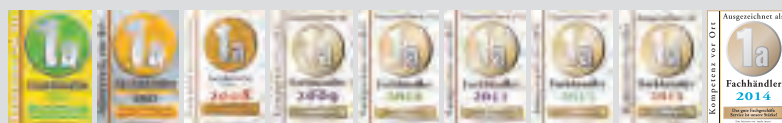
am 13.03.2016 von 12 - 17 Uhr

zum Frühlingsmarkt in Stadtlauringen

- Vorführungen:**
 - Kocherlebnis mit dem Dampfgarer
 - Induktion (30 % Energieersparnis uvm.)
 - Dunstabzug (von Downdraft bis Hybrid)
 - Osterbäckerei und Brot aus dem Backofen
- Angebote:**
 - Ausstellungsküchen zu Schnäppchenpreisen
 - Ausstellungsgeräte
 - Marktangebote
- Informationen:**
 - über Küchentrends 2016
 - über unsere Kochschule



www.kuechenexperten.de



dittmann & wohlfart

KÜCHE

WOHNEN

Marktplatz 17 - 97488 Stadtlauringen - Tel. 09724/1655

Das Rückert-Jahr 2016

Friedrich Rückerts Todestag jährt sich zum 150. Mal

Friedrich Rückert lebte in seiner Kindheit von 1793 bis 1802 im Schweinfurter OberLand, genauer gesagt in Stadtlauringens Ortsteil Oberlauringen. Diese Zeit prägt ihn und so schrieb er 43 Gedichte, die er „Erinnerungen aus den Kinderjahren eines Dorfamtmannssohnes“ nannte. Am 31. Januar 2016 jährt sich Friedrich Rückerts Todestag zum 150. Mal, weshalb dieses Jahr in besonderer Weise im Zeichen des Gedenkens an den Gelehrten steht.



Friedrich.Rückert.Poetikum Oberlauringen

NEU ab Herbst 2016

Derzeit entsteht in Oberlauringen eine moderne und interaktive Ausstellung zum Leben und Werk Friedrich Rückerts. Die Präsentation entführt den Besucher in eine von historischen Brüchen und einem umfassenden Neubeginn geprägte spannende Zeit, in der Friedrich Rückert nicht nur ein Idyll auf dem Land erlebte, sondern auch in jungen Jahren schon Kummer und Schmerz erfahren musste. Viele Facetten des Gelehrten werden hier erlebbar sein.

Die Neuauflage des Buches **Friedrich Rückert „Erinnerungen aus den Kinderjahren eines Dorfamtmannssohns. 1829.“** (herausgegeben von Nora Zügel und Dagmar Stonus) ist ab sofort zum Preis von 12,90 Euro erhältlich:

Markt Stadtlauringen

Tel. 09724/ 91040
info@stadtlauringen.de

Interkommunale Allianz Schweinfurter OberLand

info@schweinfurter-oberland.de

Termine in Oberlauringen 2016

Friedrich Rückert-Gästeführungen
(14 Uhr, Am Plan)

- 24.04.2016
- 16.05.2016 (Pfingstmontag)
- 19.06.2016
- 24.07.2016
- 18.09.2016
- 23.10.2016

Sternwandertag Schweinfurter
OberLand nach Oberlauringen am
23.10.2016

Evangelien-Harmonie am 25.11.2016
(19 Uhr, Heilig Kreuz Kirche)



BEEINDRUCKEND GUT
**RUDOLPH
DRUCK**

**Wir drucken Ihre Bücher,
Bildbände und Dorfchroniken –
und den Oberlandkurier.**

Sprechen Sie mit uns -
wir haben immer die passende Lösung!

Schleifweg 1 | 97532 Ebertshausen | 09724 93 00
info@rudolphdruck.de | www.rudolphdruck.de

Aktuelle Öffnungszeiten und Angebote siehe Facebook

Hof-Heim & Garten

ALLES UNTER EINEM DACH!

Die Baumschule
Fränkischer Blumen-Hof

Bahnhofstraße 13
97461 Hofheim i. UFr.

Tel. 09523 / 50 24 48 - Fax 09523 / 50 27 68 E-mail: hof-heim-u.-garten@t-online.de

Bäume, Sträucher, Stauden, Salat, Gemüse- und Erdbeerpflanzen
Erden, Dünger, Pflanzenschutz, Gartenzubehör u.v.m.

Brandneu
Verfolgen Sie unser Eismobil Sweety 76 auf Facebook
www.facebook.com/sweety76.Eis

Allianzmanagement verlängert

Sprecherwechsel steht im Mai an

In Bayern einzigartig ist die festgelegte Rotation der Interkommunalen Allianz Schweinfurter OberLand bezüglich des Sprechers. Alle drei Jahre wechselt die Verantwortung für die Geschehnisse der Allianz in eine andere Gemeinde. Das Büro des Allianzmanagements zieht mit um in die Sprecher-gemeinde.

Am 1. Mai 2016 steht dieser Sprecherwechsel nun wieder an und so wird 1. Bürgermeister Egon Klöffel der Gemeinde Thundorf diese Rolle übernehmen. Das Allianzmanagement wird ab dann den Bürositz in der VG Maßbach haben.



1. Bürgermeister Egon Klöffel der Gemeinde Thundorf und Allianzmanagerin Julia Hafenrichter unterzeichnen den 3-jährigen Arbeitsvertrag mit der Gemeinde Thundorf

Kontaktdaten ab 1. Mai 2016

Interkommunale Allianz Schweinfurter OberLand
Allianzmanagement: Dipl. Geogr. Julia Hafenrichter

Marktplatz 1 · 97711 Maßbach · Tel. 09735/ 891 30

E-Mail: info@schweinfurter-oberland.de · www.schweinfurter-oberland.de

Begegnung mit dem Bösen

Fred Emil Katz und Oberlauringen

Vor 36 Jahren, im Jahr 1979 besuchte ein Amerikaner Oberlauringen. In seinem Buch »Confronting Evil« hat er darüber geschrieben.

In diesem Buch will er unter anderem untersuchen, wie menschliches Verhalten im Zusammenhang mit »dem Bösen« funktioniert, vor allem, wie ganz normale Bürger unvorstellbare Grausamkeiten begehen konnten – und können.

In der Einleitung zitiert er Hannah Arendt: *»...dass so viele wie er (Eichmann) waren, und sie waren weder abartig noch sadistisch ... und sind es immer noch, entsetzlich normal – diese Normalität war erschreckender als die ganzen Grausamkeiten, denn es bedeutete, dass dieser neue Verbrechertyp seine Taten unter Verhältnissen begeht, die es ihm beinahe unmöglich machen, die Verbrechen als etwas Falsches zu fühlen und zu begreifen.«*

Hier nun wird der Beginn des Buches, wo es um die Erfahrungen seines Besuches in Oberlauringen geht, behandelt.

Dieser Amerikaner, Fred Emil Katz war Deutscher gewesen, genauer deutscher Jude. In Oberlauringen geboren.

Im Buch, das mit dem Besuch seines Geburtsortes beginnt, beschreibt er allerdings weniger die Begegnung mit dem Dorf, sondern mit sich selbst, seiner Herkunft und seinen Ängsten. Eigentlich hatte er nicht das geringste Verlangen, an den Ort zurückzukehren, von dem aus seine Eltern ihm ermöglicht hatten mit einem Kindertransport nach England zu gelangen, während sie in den Tod transportiert wurden.

Katz schreibt, dass er sich Zeit seines Lebens wie ein verlorenes Kind gefühlt hatte, dass er vor dem Namen Oberlauringen erschreckte und niemals dorthin zurückkehren wollte.

Er schildert auch, dass er, obwohl er es hasste umzuziehen, immer wieder woanders lebte. In anderen Ländern wie England, Amerika, Israel und Kanada. Und auch in diesen Ländern

zog er immer wieder um, fühlte sich offenbar nie richtig zuhause.

Je älter er wurde, um so drängender spürte er ein Verlangen, irgendetwas in seinem Leben zu klären, und er meinte, dass es etwas mit seinem Geburtsort zu tun habe.

Oberlauringen, der Ort, den er mit dem Schrecken seiner Kindheit verband, hielt ihn, so empfand er das, als Geisel. Bis er schließlich beschloss, noch einmal nach Deutschland und nach Oberlauringen zurückzukehren.

Keine Sprache

Zuvor aber hatte er sich noch mit der deutschen Sprache auseinanderzusetzen. Er hatte diese nämlich nicht mehr gesprochen, seit er 1939 aus seiner Heimat herausgerissen worden war. Er schreibt: *„Wenn in meinen ersten Jahren als Flüchtling andere Flüchtlinge, Verwandte oder Freunde mich auf Deutsch ansprachen, antwortete ich so gut ich konnte auf Englisch. Dies war keine*



Das Foto um 1930 zeigt Bäcker Grünfeld aus Oberlauringen (hintere Reihe rechts) mit seinen Angestellten. Neben Charlotte Grünfeld (2. Reihe von links) steht Ernestine Haas. Links vorne Margot Grünfeld, daneben steht Ludwig Katz, der Bruder von Fred Emil.

bewusste Entscheidung. Ich habe nicht absichtlich aufgehört, deutsch zu sprechen. Ich war einfach nicht in der Lage, Wörter in deutscher Sprache hervorzubringen. Ich konnte nicht. Mein Innerstes hinderte mich daran.“ Wenn man sich hineindenkt in den elfjährigen Jungen, wie er ohne Eltern in ein ihm unbekanntes Land mit unbekannter Sprache kommt, kann man den Erwachsenen verstehen, der später laufend umzieht, sich nirgends heimisch fühlt. *„Nachdem ich 36 mal umgezogen war, hörte ich auf zu zählen.“*

Doch es wurde für Emil Katz noch komplizierter. Er war inzwischen Professor an einer amerikanischen Universität und bekam ein Angebot für eine Professur an der Universität Tel Aviv.

1979 zog er deshalb mit seiner Familie nach Israel, um dort zu arbeiten und zu leben. Zwei entscheidende und unerwartete Dinge passierten dort. Er konnte mit deutschsprachigen



Nach dem 10. November 1938 verhaftete jüdische Männer, unter ihnen David Stolz und Max Katz aus Oberlauringen im Gelände hinter Hofheim.

„Es herrschte gespenstische Stille, als wir über die Trümmer unserer Besitztümer stiegen, die uns das Gefühl vermittelt hatten, ein Zuhause zu haben.“

Alles neu

Erst während seines Oberlauringen-Besuches begann er sich wieder daran zu erinnern, und Einzelheiten gewannen an Kontur. Und obwohl er seit der ganzen Zeit nicht religiös war, erschütterte ihn, was er in Oberlauringen dann sah.

„Nach meinem Schulabschluss [in England] hatte ich fast 30 Jahre lang so gut wie alle Verbindungen mit dem Judentum gekappt. Doch als ich 1979 vor der ehemaligen Synagoge stand, reagierte ich auf die Entweihung der geheiligten Symbole des Judentums mit überwältigendem Schmerz. Durch den Umbau der Synagoge zu einer Bank wurde sie praktisch zum zweiten Mal entweiht.“

Dann beschreibt er weiter, wie er den Ort Oberlauringen damals erlebte. Die holprigen, ungeteerten Straßen seiner Kindheit waren eben und sauber, jeder hatte ein Telefon, was damals nur die Poststelle gehabt hatte. Jeder Auto und Fernseher. Kurz, es war nicht mehr das Bauerndorf, das er verlassen musste. Obwohl er sehr wohl noch die Häuser der Juden erkannte. Katz schreibt:

„Meine eigenen deutschen Tugenden zeigten sich dadurch, dass ich den strikten Zeitplan, den ich mir für meinen Besuch in Oberlauringen gemacht hatte, genau einhielt. Ich kam am Vormittag und wollte am Nachmittag wieder abreisen.“

Was er dann auch tat. Nachträglich

Verwandten plötzlich wieder deutsch sprechen. *„In Israel sprach ich zum ersten Mal nach 33 Jahren wieder deutsch, dabei hatte ich in den Jahren dazwischen gedacht, ich sei unfähig dazu.“*

Was er aber feststellen musste war, dass er unfähig war, die hebräische Sprache zu erlernen. Als Professor lehrte er in Englisch. Mit Hebräisch hatte er die nächste Blockade. Auch das ist erklärbar und Katz beschreibt es in seinem Buch genauer.

Sein Unbehagen dazu führte schließlich dazu, dass er seine beruflichen und Lebenspläne abermals änderte und zurück in die USA zog. Seine Heimatlosigkeit jedoch änderte sich nicht.

Nun, durch die Wiedererlangung der Fähigkeit, deutsch zu sprechen, war es ihm erst möglich, eine Reise nach Oberlauringen in Erwägung zu ziehen, was er schließlich im Jahr 1979 auch wagte.

All In One Day

Mit der Einschränkung, diesen Aufenthalt auf nur einen Tag zu begrenzen. Zuvor musste er noch seine Schwester nach Namen von Leuten aus Oberlauringen fragen, denn er selbst konnte sich an keinen einzigen erinnern. Ganz im Gegensatz zu denen der Juden. Auch deren Gesichter, ihre Häuser, ihre Eigenarten waren noch in seinem Gedächtnis.

„Doch konnte ich mich nicht an einen einzigen Christen erinnern. Keinen Namen, kein Gesicht, kein Haus, keine Stimme.“

So half ihm die Schwester, Kontakt aufzunehmen und schließlich für einen Tag mit seiner Ehefrau nach Oberlauringen zu kommen.

Mit gemischten Gefühlen und einem freundlichen Lächeln, so schreibt er, hörte er den Dorfbewohnern zu, die ihn freundlich empfingen hatten. Die Älteren berichteten von der „schweren Zeit“, der Essensknappheit, von den Söhnen, die im Krieg gefallen waren.

Ihn fragten sie nicht. Dabei hätte er viel zu erzählen gehabt. Etwa von dem Ereignis, das noch vor der „Kristallnacht“ (Katz verwendet diesen Nazi-Begriff) diese für seine Familie vorwegnahm.

Alle Fenster im Haus der Familie Katz wurden eines Nachts eingeschlagen. Das war kurz nach der Macht-ergreifung 1933 passiert. Der Vater beschwerte sich bei der Polizei und die Behörden waren noch freundlich, schienen auf seiner Seite zu sein. Die Nazi-Schläger wurden noch nicht als Repräsentanten gesehen. Was dann 1938 in der „Kristallnacht“ anders war. Diese beschreibt er anschaulich. Wie er sich auf dem Dachboden versteckte, zusammen mit seiner Spielkameradin Margot Haas. Und wie sie dann am nächsten Morgen herunterstiegen.

bedauert er, dass er sich keine Zeit genommen hatte, Dr. Heusinger, den Landarzt aus Stadtlauringen besucht zu haben. Denn dieser war der einzige Nichtjude, dessen Namen ihm während seines Besuches wieder eingefallen war und der bei seiner Geburt Geburtshilfe geleistet hatte. *„Im Nachhinein glaube ich, dass es gut gewesen wäre, mit ihm zu reden. Er starb kurz nach meinem Besuch in Oberlauringen.“*

Dafür musste er sich Geschichten über die Entbehungen der Christen anhören, welche andererseits ihn nicht nach seinen fragten. Damals waren sie nur einfach daneben oder abseits gestanden, als man unschuldige Juden, ihre Nachbarn, die seit Generationen mit ihnen gelebt hatten, abtransportierte – und später ermordete.

Eine Frau allerdings gab es, die sich nicht distanziert hatte. Es war Ernestine [Haas], die Katz besuchen konnte. Er erinnerte sich anfänglich zwar nicht wirklich, aber Ernestine zeigte ihm Fotos von seiner Familie und anderen Nachbarn.

„Ihretwegen hatte sich mein Aufenthalt in Oberlauringen gelohnt. Durch sie erhielt er Würde und Anstand.“

„Dem Bösen“ auf der Spur

Fred Emil Katz macht in seinem Buch auch deutlich, dass Erinnerung keine klare und einfache Kategorie ist. An sich selbst, hat er das ja immer wieder erfahren müssen.

„Während meines Aufenthaltes fragten mich die Dorfbewohner nicht, wie mein Leben verlaufen war, nachdem ich das Dorf hatte verlassen müssen. Nicht eine Frage. Sie litten wohl auch unter

teilweisem Gedächtnisverlust.“

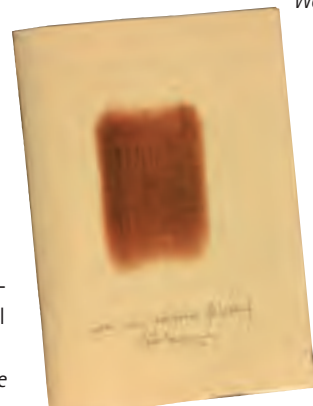
Es ist freilich schwierig und verstörend, sich an den Holocaust und die damit zusammenhängende Geschichte zu erinnern. Und Emil Katz meint auch, dass Erinnern nicht genügt. Dies reiche nicht aus, sich gegen zukünftige Ängste zu schützen. *„Sich mit schockierenden Enthüllungen vergangener Schrecken zu konfrontieren, ist nicht genug. Sicherlich ist die Würdigung der Erinnerung an die unschuldigen Opfer ein wichtiger Teil des Trauerprozesses, jedoch ist Trauern nicht genug.“*

Was er anstrebt, ist „dem monströsen Bösen“ auf die Spur zu kommen. Und zwar mit Wissenschaft. Er meint, dass das Problem des menschlichen Verhaltens nicht komplizierter sei als andere Phänomene, sondern einfach noch zu wenig beachtet sei. Man stehe gerade erst am Anfang mit wissenschaftlichen Mitteln und Analysemethoden die Unmenschlichkeit zu entmystifizieren. Die Überlebenden müssen herausfinden, wie sie mit dem Leben weitermachen, einen „Sinn“ finden. Für Emil Katz selbst scheint es dies zu sein: *„Beim Kampf gegen Gräueltaten sollte man die Wissenschaft nicht außen vor lassen. Obwohl viele Wissenschaftler sich auf schändliche Weise am Holocaust beteiligt haben, und obwohl die Wissenschaft bisher daran gescheitert ist, wirksame Mittel zu finden, um das Böse im Menschen vorherzusagen und zu bekämpfen, sage ich: Gebt nicht die Wissenschaft auf.“*

In einem Absatz des Buches, der überschrieben ist mit *“Beyond Survival: There Is Life beyond Oberlauringen“*, heißt es zusammenfassend und nachdem er offenbar viel später über diesen Besuch seines Geburtsortes nachgedacht hatte:

„Ich bin nach Oberlauringen zurückgekehrt, um herauszufinden, wie viel von mir dort weggegangen war und wie viel von mir noch dort war. Fliehe ich immer noch von – und nach – Oberlauringen? Ich trage die Narben eines unvollständigen Überlebens in mir. Dennoch gab mir der Besuch in Oberlauringen Hoffnung und erneuerte meinen Glauben daran, das Überleben zu überleben.“

Werner Enke



Confronting Evil. Two Journeys

Vom ersten Kapitel (36 Seiten) gibt es einen Nachdruck, der die englische Fassung mit deutscher Übersetzung (von Simone Thein) enthält.

Titel und Rückseite von herman de vries. Die Ausgabe wurde unterstützt durch Bürgermeister Walter Ziegler, Gemeinde Ebelsbach. Das Heftchen kann bestellt werden bei: Cordula Kappner, Tel. 09521 958 51 52

Die Reihe zu diesem Themenbereich wird fortgesetzt. Im nächsten OberlandKurier wird es um die jüdische Bevölkerung in Maßbach und Poppenlauer gehen

Gemeindeentwicklungskonzept Üchtelhausen

Auftakt in Klosterlangheim Ende Februar



Die Gemeinde Üchtelhausen hat sich für das Jahr 2016 auf ihre Agenda geschrieben, ein Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) für alle neun Ortsteile zu erstellen. Besonders erfreulich ist, dass vom Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken hierfür eine Förderzusage kam.

Nach Werneck und Poppenhausen ist Üchtelhausen die dritte Gemeinde im Landkreis Schweinfurt, die sich intensiv mit dem Ist-Zustand und den sich daraus ergebenden Stärken und Schwächen der Gesamtgemeinde auseinandersetzen.

Dies ist gerade in der jetzigen Zeit eine unabdingbare und absolut wichtige Weichenstellung, damit die Gemeinde sich zukunftsfähig entwickeln kann.

Mit der Erstellung des GEK soll eine abgestimmte Strategie zur Entwicklung aller Gemeindeteile festgelegt werden. Dazu soll jeder Gemeindeteil zunächst nach seinen Besonderheiten und Bedürfnissen, Chancen und Risiken betrachtet werden. Für die anschließende Strategieentwicklung ist die Abstimmung und ggf. das Abwägen der Ziele aller neun Orte vorzunehmen. Ziel ist es, die verfügbaren Haushalts- und Fördermittel bestmöglichst für die Entwicklung der Gemeinde Üchtelhausen einzusetzen. Unter Berücksichtigung der gegenseitigen Verflechtungen und Funktionszuweisungen aller neun Gemeindeteile muss aufgezeigt werden, in welche Richtung sich die Gemeindeteile und die gesamte Kommune mittelfristig entwickeln soll.

Zur Einführung in das Thema wird der gesamte Gemeinderat am 26. und 27. Februar zu einer Klausurtagung an der Schule für Dorf- und Flurentwicklung Klosterlangheim teilnehmen. Unterstützend werden das beauftragte Architektur + Ingenieurbüro Perleth und die Allianzmanagerin des Schweinfurter OberLandes teilnehmen.

Großes Gewicht wird der Beteiligung der Bürger und örtlichen Akteure beigemessen, da die Entwicklung von Zielen, Maßnahmenideen und Projektvorschlägen nur unter Mitwirkung der aktiven Bürgerschaft sinnvoll ist. Als Bürger hat man die Chance, die Heimatgemeinde durch Ideenreichtum und Mitwirkungsbereitschaft zu gestalten. Die Kommune wird Projekte

bevorzugt dann umsetzen, wenn Sie durch die Bürgerschaft mitgetragen werden.

Die Beteiligung der Bürger und Experten beginnt mit einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung für alle Gemeindeteile, zu der Frau 1. Bürgermeisterin Birgit Göbhardt herzlich einlädt:

**Auftaktveranstaltung
Gemeindeentwicklungskonzept
Üchtelhausen**

**17. März 2016 um 19.00 Uhr im
Pfarrheim Üchtelhausen.**

autoservice-stapf@t-online.de

PROFISERVICE WERKSTATT

- Scheibenaustausch
- Reifenservice
- Unfallinstandsetzung
- Inspektion
- Klimaservice
- Reparaturen aller Art
- HU+AU*
- Motordiagnose

Stapf Autoservice
Schweinfurter Str. 16
97488 Stadtlauringen
09 97 24/5 19

*... immer freundlich
fair und preiswert*

* Hauptuntersuchung nach § 29StVZO durchgeführt durch externe

SCHMITT BaumPflege & GartenDesign

bietet kompletten Rundumservice im Grünen Bereich



Ihr fachkompetenter Ansprechpartner in Sachen:



Groß- und Jungbaumpflege / Baumkontrolle
Baumfällungen aller Art / Baumanierung
Garten- und Landschaftsbau / Baumkataster
Obstbaum- und Heckenschnitt / Rodungen
Eichenprozessionsspinner / Teichanlagen
Wurzelstockentfernung / Sachkundeprüfungen
Baumkronensicherung / Baum- und Wurzelschutz
Neupflanzungen / Sturmnotdienst / Terrassenbau
Zaunanlagen / Bewässerungsanlagen / Gabionen
Reitplatz- und Paddockbau / Landschaftspflege
Bodenlockerung / Bodeninjektion / Bodenbelüftung

Marktsteinacher Straße 8 Telefon: 09727/90799-12 Mail: info@baumpflege-schmitt.de
 97453 Schonungen Telefax: 09727/90799-13 www.baumpflege-schmitt.de
 Mobil: 0171/9566821

Fachgerechte Pflegemaßnahmen fördern die arttypische Baumentwicklung. Die Firma SCHMITT BaumPflege & GartenDesign hat sich in den letzten 6 Jahren im kommunalen, als auch im privaten Bereich einen guten Namen erarbeitet und ist ein von der Berufsgenossenschaft für den Gartenbau anerkannter und zertifizierter Fachbetrieb im Bereich seilunterstützte Baumpflegearbeiten. „Der Aufbau und Sicherung wertvoller, urbaner Baumbestände steht IMMER im Vordergrund“, zitiert Marco Schmitt. Selbstverständlich muss man sich immer nach den örtlichen Gegebenheiten und vor allem nach dem zu bearbeitenden Objekt richten. Sind statisch ausschlaggebende Schadstellen in der Krone bzw. Stamm vorhanden oder größere Äste durch Sturmschäden abgebrochen, bleibt meistens nur noch die Fällung.

Durch spezielle Arbeitstechniken im Seil ist es uns möglich, anspruchsvolle und komplizierte Baumpflegearbeiten sowie Fällungen auch an den Orten und Höhen durchzuführen, welche

mit maschineller Unterstützung aus Platzgründen nicht erreicht werden können. Deshalb auch das Firmenmotto „... wir arbeiten da, wo andere aufhören!“ fügte der Inhaber mit einem leichten Lächeln hinzu. Selbstverständlich bieten wir auch einen 24-Stunden NOTDIENST an, denn wir wollen unsere Kunden auch in unangenehmen Situationen sprichwörtlich nicht im Regen stehen lassen. Hier sei auch zu erwähnen, dass jeder Baumbesitzer nach §823 Abs.1 des BGB für den verkehrssicheren Zustand seiner Bäume verantwortlich ist. Der Baum ist weg, was nun? Mit Unterstützung einer Stubbenfräse, die ein hartmetallbestücktes rotierendes Blatt im vorderen Bereich besitzt, wird der Wurzelstock bis zu 65cm tief aus den Boden gefräst. Durch diese Arbeitsweise wird der bestehende Garten/Rasen nicht unnötig in Mitleidenschaft gezogen. Auf die Neuanschaffung eines Injektionsgerätes um bodenverbesserte Maßnahmen im Wurzelbereich von älteren Bäumen durchführen zu können, ist der Inhaber ganz stolz. In der ganzen Region gibt es kein

vergleichbares Arbeitsverfahren um gleichzeitig Bodenlockerung, Bodenbelüftung und Bodeninjektionen durchführen zu können. Des Weiteren kann auch hiermit die Pflege von strapazierten, feuchten oder trockenen Rasenflächen unterstützt werden. Sollten Sie den Wunsch nach einem neuen Garten empfinden, kann Ihnen die Firma SCHMITT BaumPflege & GartenDesign auch hier fachkompetent und mit gehobenen Ideenreichtum weiterhelfen.

Egal ob bei Gartenneuanlage, Bewässerungsanlagen, Terrassen, Gabionen, Teich- und Zaunbau oder sogar Ihr geliebtes Hobby „Pferd“, haben Sie mit uns einen fairen, fachkompetenten und zuverlässigen Partner an Ihrer Seite.

UNSER TEAM MUSS WACHSEN!!!

Um die Nachfrage der Kunden auch schnellstmöglich zu bearbeiten, suchen wir zum nächstmöglichen Termin noch zuverlässige, selbstständige sowie kundenfreundliche Mitarbeiter aus dem Bereich Garten- und Landschaftsbau. Egal ob GaLaBau Geselle, Meister GaLaBau, Techniker GaLaBau, Baumpfleger SKT A / B, European Treeworker oder Fachagrarwirt für Baumpflege und Baumanierung. Einfach schriftlich bewerben und in Zukunft in einem neuen, jungen Team Kundenwünsche verwirklichen.

Weiter Informationen und ausführliche Beratung vor Ort erhalten Sie unter 09727 / 9079912, bzw. info@baumpflege-schmitt.de.

Künftige Grundschule Schonungen wird erheblich größer

Regierung von Unterfranken reagiert auf positive Einwohnerbilanz der Gemeinde Schonungen

Wäre Schonungen neue Grundschule nach den ursprünglich geplanten Vorgaben 2012 realisiert worden – dann wäre sie heute schon wieder viel zu klein. Während Schonungen Reformen sich auf die Finanzlage der Großgemeinde positiv auswirken und die Investitionen des Neubaus nun gestemmt werden können, trägt das 30-Punkte Programm des Bürgermeisters zum Einwohnerwachstum in kürzester Zeit spürbar bei. Immer mehr junge Familien entscheiden sich für die Gemeinde als Wohnstandort und auch die Geburtenrate hat 2015 mit insgesamt 71 einen neuen vorläufigen Höchststand erreicht. 2012 lag die Geburtenzahl zum Vergleich noch bei 48 – ein Plus von fast 50%.



Die Regierung von Unterfranken reagiert nun auf den positiven Trend und zwingt die Gemeinde zum Umpflanzen. Noch prüft die Regierung akribisch die Kindergartenbelegungszahlen und die Bevölkerungsentwicklung. Klar ist auf jeden Fall schon, dass die Schule deutlich größer wird. Bevor nicht abschließend klar ist, wie groß das Gebäude dimensioniert wird, kann kein Planungsbüro eingeschaltet werden. Dass der Grundschulneubau kommt, daran lässt Rottmann keinen Zweifel und legt die Fakten auf den Tisch.

Dass das alte Grundschulgebäude erhebliche Defizite aufweist und auch der Standort alles andere als Ideal ist, bestätigten ausgewiesene Fachleute und Architekten. Die Regierung von Unterfranken und damit der Freistaat Bayern gehen sogar einen Schritt weiter und stufen eine Generalsanierung als grundsätzlich unwirtschaftlich ein, sodass es für die Gemeinde definitiv keine Zuschüsse bei einer Sanierung geben wird. Sollten die Schülerzahlen steigen, gibt es zudem keine zusätzlichen Klassenräume: Bis vor kurzem waren noch Schulklassen in der Schonunger Realschule ausgelagert – jetzt gibt es dort allerdings auch keine Kapazitäten mehr.

Die Auslagerung der Schüler in eine andere Gemeinde bzw. Stadt ergibt im Hinblick auf hohe jährliche Gastschulbeiträge für die aktuell 230 Schüler und zusätzlichen Fahrtkosten keinen Sinn. Unter Zugrundelegung der dann jährlichen Ausgaben würde sich ein Neubau innerhalb weniger Jahre amortisieren.

Zu den Plänen des Grundschulneubaus passt es ganz gut, dass der Bund ein Kommunalinvestitionsprogramm beschlossen hat. Städte und Gemeinden können sich mit Maßnahmen im energetischen Bereich sowie Barrierefreiheit bewerben und erhalten bis zu 90% Zuschuss auf förderfähige Kosten. Die Gemeinde hat sich mit gleich vier Bewerbungen bei der Regierung beworben.

Das neue Förderprogramm richtet sich insbesondere an Gemeinden, die



Stabilisierungshilfen bekommen. Mit einem überzeugenden und beispiellosen Reform- und Konsolidierungsprogramm hat sich Schonungen als einzige Gemeinde des Landkreises bereits erfolgreich um Stabilisierungshilfen beworben und im vergangenen Jahr 500.000 Euro erhalten. Die Gemeinde kann sich deshalb große Hoffnungen machen, auch beim Kommunalinvestitionsprogramm beachtliche Fördergelder zu bekommen. Mit einem innovativen Nahwärmeprojekt, sowie einer städtebauliche Aufwertung im Bereich der Barrierefreiheit will sich die Gemeinde mit dem Schulzentrum „An der Tann“ bewerben. Mit einer Entscheidung zum Förderprogramm ist im Frühjahr zu rechnen.

Bürgermeister Stefan Rottmann ist im ständigen Austausch mit der Schulleitung und allen Entscheidungsträgern. Sobald klar ist, wie das Raumprogramm der neuen Schule aussieht, kann ein Generalplaner mit den Vorgaben konfrontiert werden. Aufbauend auf die bisherigen Planungsergebnisse soll die Schule dann zügig umgesetzt werden. Als künftiger Standort wurde die gemeindeeigene Fläche in direkter Nachbarschaft zu Turnhalle und Schwimmbad am bestehenden Schulzentrum festgelegt. So können die Kosten für eine Turnhalle eingespart und Synergien (Bus, Freisportanlage, Schwimmbad, etc.) genutzt werden.

„offen sein“ Europäischer Dorferneuerungspreis 2016

Ländliche Entwicklung

Markt Stadtlauringen - Markt der Möglichkeiten

Der Entwicklungsprozess im Markt Stadtlauringen

Ausgangssituation

Demographie

Bevölkerungsrückgang und wirtschaftlicher Strukturwandel hatten den Markt Stadtlauringen zum Anfang des Prozesses im Jahre 2003 bereits sichtbar verändert. Die allgemeine Situation des demographischen Wandels war, auch ohne tiefere Untersuchung, bereits ins Bewusstsein gerückt. Demzufolge war allen Verantwortlichen von Anfang an klar, dass sich nicht nur das gesellschaftliche Leben ändern wird. Es stellte sich auch die Frage, wie zukünftig die Infrastrukturen finanziert werden können. Der Druck auf die gewachsenen politischen und sozialen Strukturen war bereits gestiegen, und es war klar, dass alle für die Bewältigung dieser Situation offen sind.

Beginn des Prozesses

Aus der Ausgangssituation bezüglich der abzusehenden zukünftigen Entwicklungen im Marktgemeindegebiet heraus war vor allem der anstehende demographische Wandel ins Bewusstsein der Beteiligten gerückt. Von Anfang an war es dem Markt Stadtlauringen wichtig, offen mit dieser Situation umzugehen und sich zur Bewältigung der Problemlage Partner sowohl auf lokaler Ebene als auch aus den Reihen von Fachleuten zu suchen. Darüber hinaus war es unerlässlich zur Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung, diese von Anfang an in den Prozess einzubinden und neue Wege in der Art der Bürgerbeteiligung zu gehen. Im Rahmen dieser „neuen Bürgerbeteiligung“ wurde zu Beginn des Prozesses festgelegt, dass bei der zukünftigen Entwicklung von anstehenden

henden Konzepten die Bürgerschaft zur Vorbereitung und zum „Lernen des strategischen Vorgehens“ für jeweils 2-tägige Seminare an die Schule der Dorf- und Flurentwicklung in Klosterlangheim gesendet werden sollen.

Strukturwandel

Der gegenwärtige Strukturwandel in vielen Bereichen des öffentlichen und privaten Lebens hat dazu geführt, dass

die externen und internen Rahmenbedingungen für die Gemeinden in den letzten Jahren schwieriger geworden sind. Zu den aktuellen Herausforderungen zählen u.a. starke finanzielle Beanspruchung, Demographie, leerstehende Bausubstanz und Funktionsverlust der Ortskerne, Daseinsvorsorge, Erhaltung von Infrastruktur, wie auch der steigende kommunale und regionale Wettbewerb.

Ländliche Entwicklung
Markt Stadtlauringen 

„offen sein“
Europäischer
Dorferneuerungspreis
2016



Das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept der Intakommunalen Allianz Schwefelgrube Oberland wurde zum Drehbuch für die Entwicklung des Marktes Stadtlauringen. Die Umsetzung zahlreicher Maßnahmen ist in allen Handlungsfeldern harmonisiert gelungen. Besonders die infrastrukturellen Veränderungen am Elternhäuser See, die Einrichtungen von Dorferneuerungsbüros in allen Ortschaften sowie die Dorferneuerung „Förderung des öffentlichen Raumes, Förderung von Privatmaßnahmen und dem integrierten Ansatz der Bürgerbeteiligung“ sowie die besondere Entwicklung des Freizeitzentrums Tannenrieder Oberaurigen seien hier beispielhaft genannt.

Die Partnerschaft mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken war und ist, nicht nur wegen der finanziellen Unterstützung, sondern besonders wegen der fachlichen Begleitung, einsteiger für den Erfolg des eingeschlagenen Weges. Gemeinsam mit dem Amt für Ländliche Entwicklung sind die Verantwortlichen überaus erfolgreich bei den Bürgern und Bürgerinnen. Sie sind bereit und fähig, einen aktiveren, die eigene ehrenamtliche Einsatz und die freiwilligen Leistungen. Diese Bemühungen erfordern das Bewusstsein über das was vorliegt, als alle dazugehörigen und finanziell auf aufwändigen Maßnahmen.

Markt der Möglichkeiten

Amt für Ländliche Entwicklung
Unterfranken

Markt Stadtlauringen
Marktplatz 1
97888 Stadtlauringen
Tel. 09224 8104-0
www.stadtlauringen.de

Das Redaktionsteam des OberLandKuriere drückt dem Markt Stadtlauringen bei der Bewerbung um den EU-Dorferneuerungspreis die Daumen!

Interkommunale Allianz

Die Gemeinden Schonungen, Markt Stadtlauringen und Üchtelhausen aus dem Landkreis Schweinfurt, die vorher bereits in vielen Bereichen gezielt zusammen gearbeitet hatten, schlossen sich auf Initiative des Marktes Stadtlauringen im Jahr 2003 zur Interkommunalen Allianz „Schweinfurter OberLand“ zusammen und erarbeiteten mit Unterstützung des Amtes für Ländliche Entwicklung Unterfranken ab 2005 ein Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK). Dabei wurde die aktive Mitwirkung der Menschen („Bottom Up“) in den Gemeinden an zentrale Stelle gestellt, um einen dynamischen Entwicklungsprozess in Gang zu setzen, der über den Untersuchungszeitraum hinaus bis jetzt besteht. Offen auch über die Landkreisgrenzen hinaus zeigte sich die Interkommunale Allianz als im Juli 2012 zwei weitere Gemeinden aus dem Landkreis Bad Kissingen, Markt Maßbach und Thundorf i. UFr., der Arbeitsgemeinschaft beitraten. Die Gemeinde Rannungen, Mitglied der VG Maßbach, schloss sich im November 2014 dem Zusammenschluss an.

Schlüsselprojekt zur Vernetzung

Auf das Projekt „Seestern“, eines der Schlüsselprojekte des ILEKs – ausgelegt für eine gemeindeübergreifende Vernetzung in den Dörfern rund um den Ellertshäuser See – folgte 2009 eine Machbarkeitsstudie zur nachhaltigen Entwicklung des Ellertshäuser Sees. Resultat daraus waren der Umbau des Nordufers sowie die modellhafte gemeindeübergreifende Dorferneuerung „Seestern“ der Anrainerorte rund um den Ellertshäuser See.

Breite Unterstützung

Die Interkommunale Allianz Schweinfurter OberLand wurde bei der Erstellung ihres Entwicklungskonzeptes (Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept = ILEK) durch das Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken fachlich und finanziell begleitet und unterstützt, was auch die Einstellung eines Allianzmanagements (Umsetzung des ILEK) im Jahr 2009 ermöglichte. Das ILEK wurde durch Bürgerbeteiligung, fachliche Begleitung von den beauftragten Büros sowie durch die Unterstützung von den politischen Gremien erarbeitet und gilt für den Markt Stadtlauringen als Handlungsanleitung für die Entwicklung der Marktgemeinde im Zusammenspiel mit den benachbarten Gemeinden. Die Bürgerbeteiligung im Rahmen der Erstellung des Entwicklungskonzeptes hat bei der Bevölkerung das Verständnis für die Notwendigkeit von Dorferneuerungen ins Bewusstsein gerückt. Damit konnten die Weichen für die einzelnen Dorferneuerungen gestellt und konkrete Maßnahmen erarbeitet werden. Darüberhinaus hat der Beteiligungsprozess die notwendige Offenheit zur Mitarbeit bei der Bevölkerung bewirkt und neue Ideen verankert.

Programme und Projekte

Der Markt Stadtlauringen entwickelte zur Umsetzung seiner Maßnahmen verschiedene strategische Ansätze. Je nach Aufgabenstellung wurden unterschiedliche Verfahren eingesetzt, angefangen bei Einzelmaßnahmen in der Dorferneuerung bis hin zu einer umfassenden gemeindeübergreifenden Dorferneuerung „Seestern“. Dies zeigt die dynamische Entwicklung des

Prozesses – ineinandergreifend und aufeinander aufbauend. Dies zeigt auch, dass der Markt Stadtlauringen offen ist für neue Wege.

In diesem Sinne wurde eine Vielzahl von Projekten initiiert und umgesetzt.

Zusammenfassung

Ausgangslage des eingeleiteten Prozesses waren das subjektive Empfinden von Veränderungen, die sich primär aus der Diskussion um die demographische Entwicklung ableiteten und die Überzeugung, dass die breite Mehrheit der Bevölkerung diese Entwicklung nicht wahrnahm. Die Entscheidung, offen und unvoreingenommen sowie unter Einbindung der Bevölkerung eine Untersuchung und Auseinandersetzung durchzuführen, hat sich als der richtige Ansatz gezeigt. Denn es wurden konkret Bevölkerungsrückgang und strukturelle Veränderungen der Zusammensetzung der Bevölkerung festgestellt. Auch Leerstände von Wohngebäuden und die Unternutzung solcher wurden detailliert erfasst. Wichtig war dabei, dass die Menschen schon am Anfang des Prozesses mitgenommen wurden, so dass das Bewusstsein für die Herausforderungen der Zukunft ihrer Gemeinde innerhalb der Bevölkerung geschärft wurde.

Die Partnerschaft mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken war und ist nicht nur wegen der finanziellen Unterstützung, sondern besonders wegen der fachlichen Begleitung elementar für den Erfolg des eingeschlagenen Weges.

Das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept der Interkommunalen Allianz Schweinfurter OberLand wurde zum Drehbuch für die Entwicklung des Marktes Stadtlauringen. Die Umsetzung zahlreicher Maßnahmen ist in allen Handlungsfeldern hervorragend gelungen. Besonders die infrastrukturellen Veränderungen am Ellertshäuser See, die Einleitungen von Dorferneuerungsmaßnahmen in allen übrigen Gemeindeteilen mit der Dreifachwirkung „Förderung des öffentlichen Raumes, Förderung von Privatmaßnahmen und dem stringenten Ansatz der Bürgerbeteiligung“ sowie die besondere Entwicklung des Friedrich-Rückert-Themendorfes Oberlauringen seien hier beispielhaft genannt.

Gemeindeentwicklung mit dem Ansatz einer zielgerichteten Innenentwicklung ist in den Köpfen der Bevölkerung angekommen und hat nicht nur Verständnis, sondern sogar ein Verantwortungsbewusstsein bei den Bürgerinnen und Bürgern erzeugt. Beleg hierfür sind die vielen Arbeitskreise, der enorme ehrenamtliche Einsatz und die freiwilligen Leistungen. Dieses Bewusstsein erscheint den Verantwortlichen noch wertvoller, als alle durchgeführten und finanziell oft aufwändigen Maßnahmen.

Während des laufenden Prozesses haben sich durch den Abzug der US-Amerikaner aus Schweinfurt neue Aspekte ergeben, auf die zukünftig reagiert werden muss. Veränderungen werden außerdem durch die Asylsituation erwartet, wobei in beiden Fällen innerhalb der Bevölkerung zu spüren

Europäischer
Dorferneuerungspreis
2016

„offen sein“



Ländliche Entwicklung
Markt Stadtlauringen
Markt der Möglichkeiten

Integriert wurden seit Beginn des Prozesses in den unterschiedlichen Themen „Aufgabenbereiche und Bereiche“ 30 lokale Maßnahmen durchgeführt bzw. sind in Planung.

Die Einleitungen der Ortsmitte, die Minimierung der Verdichtung im Entwicklungsbereich und die dadurch verstärkte Bewusstseinsbildung haben die Maßnahmen gezielt in den Markt Stadtlauringen mit seinen 10 Ortsteilen und seinem zentralen Potenzial an vielfältigen Angeboten in den nächsten Jahren die Chance eröffnet, durch „Zugang zu machen“ diese als „gelingend“ und der Markt Stadtlauringen durch seine integrationspolitisch auch verankert überwinden. Das „offene, ländliche“ des ländlichen Raums erreicht. Neben bekannten durch eine neue Orientierung mit viel Platz für Vertrauen und Offenheit für Unternehmen, Neuen.

- 16 2016 Friedrich-Rückert Postkum Oberlauringen
- 15 2014 Einweihung Nordufer Ellertshäuser See
- 14 2014 Dorferneuerung Hülberggrau
- 13 2013 Sanierungsarbeiten in allen Ortsteilen
- 10 2013 Dorferneuerung Seestern
- 9 2011 Dorferneuerung Sulzdorf
- 8 2011 Friedrich-Rückert Dorf Oberlauringen
- 7 2010 Stadtbau West Stadtlauringen
- 6 „Ort schafft Mitte“, Stadtlauringen bis 2010
- 5 2009 Dorferneuerung Fuchstadt
- 4 2008 Dorferneuerung Wetztrungen
- 3 2006 Einweihung der Antikellerei Stadtlauringen
- 2 2005 ILEK Schweinfurter OberLand
- 1 2003 Beginn Allianz Schweinfurter OberLand



Oberlauringen
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Birfeld
1 2 3 4 5 6

Mailes
1 2 3 4 5 6

Wetzhausen
1 2 3 4 5 6

Stadtlauringen
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Wetztrungen
1 2 3 4 5 6

Sulzdorf
1 2 3 4 5 6

Wetztrungen
1 2 3 4 5 6

Ballingshausen
1 2 3 4 5 6

Fuchstadt
1 2 3 4 5 6

Altenmünster
1 2 3 4 5 6

Ellertshäuser See
1 2 3 4 5 6

Interkommunale Allianz Schweinfurter OberLand
www.stadtlauringen.de

ist, dass die Auseinandersetzung mit diesen Herausforderungen vorbehaltlos erfolgt.

Demzufolge wird es auch zukünftig wichtig sein, dass der Markt Stadtlauringen im Umgang mit diesen Themen offen bleibt. Gerade zur Lösung der anstehenden Probleme, welche sich nicht nur auf die lokale Ebene beschränken wie z.B. Asylpolitik, bedarf in Zukunft noch mehr als heute eine enge Zusammenarbeit über Gemeinde- und Landkreisgrenzen hinweg.

Auch wenn nach wie vor in der „großen Politik“ die Stärkung der Metro-

polregionen im Vordergrund steht, ist allen Beteiligten, bei dem Potential des bürgerschaftlichen Engagements und der daraus resultierenden Möglichkeiten, um die Zukunft der ländlichen Räume und im speziellen um die Zukunft des Marktes Stadtlauringen dem Markt der Möglichkeiten – nicht bange.

*„Schlägt dir die Hoffnung fehl,
nie fehle dir das Hoffen!
Ein Tor ist zugetan,
doch tausend stehen dir offen.“*

Quelle: Friedrich Rückert

Ein Jahr ganz im Sinne des Bieres

Thundorf feiert vier Jubiläen

2016 ist das Jahr des Bieres. Mit 500 Jahren Reinheitsgebot wird vielerorts dem Bier gehuldigt. Neben diesem allgemeinen Bierjubiläum feiert Thundorf noch drei weitere Jahrestage. Bereits seit 570 Jahren gibt es in Thundorf ein Brau- und Schankrecht. Vor 465 Jahren wurde das herrschaftliche Brauhaus in Thundorf erstmals erwähnt. Vor 200 Jahren ging das Thundorfer Brauhaus in Gemeindebesitz über.

All dies will gebührend gefeiert werden. Der Auftakt wurde dazu bereits im Januar gemacht, als die Hausbrauer Thundorf erstmals bei einem Bierabend ein "Starkbier" ausschenken. Dies wurde feierlich mit Musik umrahmt und fränkische Brotzeiten sorgten für kulinarischen Genuss.



Im Mai folgen zwei weitere Feste: Besenausschank am 5. Mai 2016 ab 12 Uhr

Beim Besenausschank werden nicht etwa Besen ausgeschenkt, sondern es wird ein Besen herausgehängt, damit jeder weiß: Da gibt es Bier! Zum Hausbrauer-Bier gibt es typisch fränkische

Brotzeitangebote: Schinken, Pressack, Käse, Gerupfter, Fett - und das alles auf selbstgebackenem Brot aus dem Holzbackofen. Eine Musikkapelle wird vor Ort für Musikgenuss sorgen.

Brauhausjubiläum mit Live-Musik am 28.05.2016 ab 18 Uhr

Im historischem Kirchplatzensemble von Thundorf findet ein Jubiläum der besonderen Art für die Thundorfer Hausbrauer statt, denn das Gemeindebrauhaus feiert seinen 200. Geburtstag. Dies wird im festlichen Rahmen gefeiert mit Hausbrauer Bier und fränkischer Brotzeit. Zur musikalischen Unterhaltung wird eine Band spielen.

Weitere Informationen: www.thundorfer-bier.de

Aktuelle Aktionen und Ausstellungen

Künstlerkreis Schweinfurter OberLand stellt aus

20.03 BIS 26.06 2016

**AUSSTELLUNG
»BEWEGENDE
IMPULSE«**

ERÖFFNUNG:
SONNTAG, 20. MÄRZ, 11.00 UHR
BÜRGERHAUS AM MARKTPLATZ 2
MELLRICHSTADT

ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG - FREITAG 9.30 - 12.30 UHR UND
15.00 - 17.00 UHR, MITTWOCH GESCHLOSSEN
SAMSTAG VON 9.00 - 12.30 UHR

SONDERTERMIN:
SONNTAG, 17. APRIL, 15.00 - 18.00 UHR,
TÊTE À TÊTE MIT DEN KÜNSTLERN
SONNTAG, 26. JUNI, 13.00 - 15.00 UHR,
VORFÜHRUNG JAPANISCHER TUSCHMALEREI

JESSICA
DILLER
DORIS
ENDRES
WILFRIED
HÖHNLE
PETRA
RECK
RUTH
WERTHMANN
DOROTHEE
WITTMANN-KLEMM

BÜRGERHAUS
MARKTPLATZ 2
MELLRICHSTADT

20. März – 26. Juni
Ausstellung „Bewegende Impulse“
im Bürgerhaus Mellrichstadt

4. & 5. Juni
Kunst & Draußen
(Ausstellung & Aktionen) u. a. in der
Kirchbergschule Üchtelhausen, der
Schmuckwerkstatt Endres und der
Holzwerkstatt Jesse Cobb in Hessel-
bach

5. Juni – 3. Juli
Ausstellung „Verbundenheit“
im KulTourisMus im Schloss
Münnerstadt mit Benefizkonzert mit
Eberhard Fasel am 2. Juli

Schweinfurter
OberLand
Kultur - ... verbindet

**Künstler
kreis**

SCHWEINFURTER OBERLAND



Schweinfurter Grün

Geschichte der größten bewohnten Altlast
Bayerns aus Sicht der Betroffenen

Neuerscheinung
zum Oberlandfest
"wunderbar wanderbar"
vom 6.-8.Mai 2016

Sichern Sie sich jetzt Ihr Exemplar vorab zum Sonderpreis unter:
SuB e.V. | Hofheimerstr. 28b | 97453 Schonungen | info@sub-schonungen.de



WEIPERT
VERPUTZ · MALEREI
TROCKENBAU

STADTLAURINGEN (09724) 549

Mieten Sie unsere *Fotobox* für Ihr Event!

*Hochzeit
Firmenfeiern
Geburtstage
einfach so..*

die
FOTOBOX
aus dem
OBERLAND!

PROMOTEKK.com
Mobil: 0171 / 788 24 63
Email: info@promotekk.com
www.promotekk.com



Landtechnik



97532 Ebertshausen · Ringstraße 8

Telefon (0 9724) 21 88/93 53 · info@Sterzer-Landtechnik.de · www.Sterzer-Landtechnik.de



SPANNEND
AB DEM
ERSTEN
TAG

Karriere bei der Sparkasse.

Wir bieten Ihnen
zum Ausbildungsbeginn August 2017:

- Ausbildung zum/zur Bankkaufmann/-frau
- Ausbildung zum/zur Kaufmann/-frau für Dialogmarketing
- Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg Mosbach

Interessiert? Dann bewerben Sie sich jetzt
online unter www.steilekarriere.de.